

# Anlage 1

## Projektdokumente (Berichte Protokolle der Veranstaltungen)

### Inhalt:

I. Bericht: Vorbereitungstreffen in Kaliningrad, Vilnius und Minsk vom 04.-12.12.2003.....	2
II. Bericht: Projekteröffnung 12.-14.02.2004 in Kaliningrad.....	9
III. Bericht zur Arbeitstreffen und Projektlenkungsgruppen-sitzung 01.-06.09.2004 in Vilnius .....	16
IV Bericht: Arbeitstreffen, Kaliningrad 20./21. Januar 2005 .....	23
V. Bericht: Arbeitstreffen, Minsk 15./16.03. und Vilnius 17./18.03.2005 .....	25
VI. Bericht: Arbeitstreffens und der Projektlenkungs-gruppensitzung im Rahmen des Projektes .....	27
VII. Bericht: Inforeise 25.-30. September 2005 .....	31
VIII: Beschluss der Projektlenkungsgruppe zur Abschluss-veranstaltung des Projektes.....	33
IX. Vereinbarung über die Bildung einer Experten Gruppe und Festlegung zur Bildung der Ständigen (Experten) Arbeitsgruppe .....	42

# I. Bericht: Vorbereitungstreffen in Kaliningrad, Vilnius und Minsk vom 04.-12.12.2003

## 1. Ziele:

1. Grundsätzliche Bereitschaft zur Durchführung des Projektes
2. Vorstellung und Abstimmung der Projekteinhalte
3. Projektorganisation - Benennung der zuständigen Behörden und der Ansprechpartner
4. Information zum IST- Stand
5. Schnittstellen zu tangierenden Projekten, Vereinbarungen etc.
6. Nächste Schritte
  - a) Vorbereitung Projekteröffnung avisiert für Februar 2004  
Vorschlag Kaliningrad, 13.02.2004  
Vorabstimmung Tageordnung und Entwurf des Protokolls  
Übergabe des Glossars
  - b) Datensammlung/ IST- Standerfassung zu den 4 Hauptzielen (2-3 Quartal 2004)
  - c) Vorbereitung des Studienaufenthaltes/ Seminars in Deutschland (Juni 2004)

## 2. Verlauf:

### 05.12.- 08.12. 2003 Kaliningrad (H. Dr. Sojref, H. Hingst)

- |        |   |
|--------|---|
| 05.12. | Verwaltung für Naturressourcen des Kaliningrader Gebietes (Leitung)                     |
| 08.12. | Verwaltung für Naturressourcen, Abt Internationale Zusammenarbeit                       |
| 08.12. | Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und Katastrophenschutz des Kaliningrader Gebietes |

### 08.-10.12. 2003 Vilnius (H. Dr. Sojref, H. Hingst)

- |        |  |
|--------|--|
| 09.12. | Ministerium für Umweltschutz                           |
| 09.12. | Litauisches Umweltamt                                  |
| 10.12. | Verteidigungsministerium, Department für Zivilschutz   |
| 10.12. | Informationsgespräch Deutsche Botschaft (Fr. Wilczoch) |

### 10.-12.12. 2003 Minsk (H. Hingst)

- |        |  |
|--------|--|
| 11.12. | Republikanisches Zentrum für Radioaktivitätskontrolle und Umweltmonitoring (RZRJ), Teilnahme des EMERCOM Belarus |
| 12.12. | Ministerium für Naturressourcen und Umweltschutz der Republik Belarus, Abt Internationale Beziehungen            |
| 10.12. | Informationsgespräch Deutsche Botschaft (Hr. Kantorczyk)   |

## 3. Ergebnisse: s. nachfolgende Tabellen

### Fazit:

- Das Projekt wird von den drei Zielländern begrüßt. Bezüglich der grundsätzlichen Zielstellung und Projektstruktur bestanden keine Einwände. Einzelfragen werden abgestimmt.
- Als Verantwortlich/ Federführend im Projekt wurden in Litauen das Umweltministerium, Abt. Umweltqualitätskontrolle (H. Bilkis) und in Belarus das Republikanische Zentrum für Radioaktivitätskontrolle und Umweltmonitoring (Fr. Germenschuk) benannt. In Russland sind noch keine Verantwortlichen festgelegt, es nehmen die örtliche Umweltverwaltung und das EMERCOM teil.
- Die formale Zustimmung durch die Zuständigen Ministerien steht mit Ausnahme von Litauen noch aus (RU: durch EMERCOM zugesagt, jedoch noch ausstehend).
- Das Projekt sollte die schon bestehenden Internationalen Vereinbarungen, insbesondere die in Vorbereitung befindlich trilaterale Vereinbarung zum Schutz des Neman/ Nemunas (unterstützt durch das SEPA), berücksichtigen.
- Die Projekteröffnung findet am 13.02.2003 in Kaliningrad statt.

## Verwaltung für Naturressourcen des Kaliningrader Gebietes (UPR)

Termin: 04.12.2003/ 08.12.2003

H. Wasilijew, Stellvertreter Leiter der Verwaltung (04.12.03) (H. Tsybin (Leiter) musste kurzfristig absagen)

Fr. Kolozenzewa, Leiterin der Abteilung für Internationale Zusammenarbeit (08.12.03)

H. Hingst, H. Dr. Sojref

<b>1. Grundsätzliche Bereitschaft zur Durchführung des Projektes</b>	Bereitschaft vorhanden, offizielle Zustimmung des Ministeriums noch nicht erfolgt jedoch erforderlich
<b>2. Vorstellung und Abstimmung der Projekteinhalte und des Arbeits-plans</b>	Mit Projektstruktur, Projekthinhalten und Arbeitsplan grundsätzlich einverstanden
<b>3. Projektorganisation zuständige Behörden und Ansprechpartner</b>	Projekt sollte als „Baustein“ in bestehende Vereinbarungen einfließen und die dort festgelegten Organisationsstrukturen berücksichtigen, d.h. UPR und EMERCOM (Zentrum für Prognosen) vertreten das Kaliningrader Gebiet Vorgeschlagenes Organigramm wird als Arbeitsgrundlage befürwortet
<b>4. Information zum IST- Stand</b>	Es existieren bilateralen Vereinbarungen mit LT und BY. <b>RU-LT:</b> 1999: Rat für langfristige Zusammenarbeit, u.a. mit einer Kommission für Umweltschutz (Vorsitz: H. Tsybin) und einer Kommission für Katastrophenschutz (Vorsitz Herr Kultschitzky) 2001: Protokoll über den Austausch von Informationen im Bereich Umwelt 2001: Protokoll über das Monitoring gefährlicher Stoffe Eine trilaterale Vereinbarung (RU; LT; BY) ist in Vorbereitung (mit Unterstützung der Schwedischen EPA) Genauerer kann derzeit nicht gesagt werden da die Vereinbarung im MPR (Moskau) erarbeitet wird. Im Rahmen der bestehenden internationalen Zusammenarbeit bezüglich des Neman fungiert die UPR (H. Tsybin) zusammen mit dem Zentrum für Prognosen des örtlichen EMERCOM als nationaler Bevollmächtigter. <b>Datenbasis:</b> Ein Kataster der „potentiell gefährlichen Betriebe“ liegt vor.
<b>5. Schnittstellen zu tangierende Projekten und Vereinbarungen</b>	Zelluloseprojekt über Herrn Sojref Schwedisches EPA- Projekt: unser Projekt sollte als Baustein der bestehenden Vereinbarung gesehen werden
<b>6. Sonstiges</b>	12. BImmSchVO in russisch wäre für UPR hilfreich
<b>Nächste Schritte</b>	
<b>a) Vorbereitung der Projekteröffnung</b>	13.02. in Kaliningrad wird begrüßt Glossar wird überprüft/vervollständigt
<b>Aktivitäten</b>	Protokoll Vorbereitungstreffen der Besprechung Vorbereitung Projekteröffnung (Entwurf Tagesordnung, Entwurf Abschlussprotokoll der Projekteröffnung, Kopie des Briefes an das BMU an MPR Moskau) Übersendung an IABG/WTTC: weitere Informationen bezüglich bi- und trilateraler Vereinbarungen Erwirkung der Bestätigung aus dem MPR Vorbereitung einer kurzen Mitteilung (Erfahrungsbericht) im Rahmen der Projekteröffnung Prüfung der Möglichkeiten der Nutzung vorhandener Daten-(banken).

## Hauptverwaltung für Katastrophenschutz des Kaliningrader Gebietes (EMERCOM)

Termin: 08.12.03

H. Kulchitsky, Leiter der Verwaltung, H. Borzuchenko, Leiterin der Abteilung für Internationale Zusammenarbeit

<b>1. Grundsätzliche Bereitschaft zur Durchführung des Projektes</b>	Bereitschaft vorhanden; offizielle Zustimmung des Ministeriums noch nicht erfolgt, jedoch erforderlich.
<b>2. Vorstellung und Abstimmung der Projekteinhalte und des Arbeitsplans</b>	Mit Projektstruktur, Projekthinhalten und Arbeitsplan grundsätzlich einverstanden. → Hydrologische Parameter sollten im Warn- und Alarmplan berücksichtigt werden, da beispielsweise durch das Ablassen von Talsperren in der Vergangenheit Gefahrensituationen entstanden sind.
<b>3. 3. Projektorganisation zuständige Behörden und Ansprechpartner</b>	Projekt sollte die dort vorhandenen Organisationsstrukturen berücksichtigen, d.h. UPR und EMERCOM (Zentrum für Prognosen). Vorgeschlagenes Organigramm wird als Arbeitsgrundlage befürwortet.
<b>4. Information zum IST- Stand</b>	Es existieren bereits bilateralen Vereinbarungen mit LT und BY. 1999 wurde im Kontext des Rates für langfristige Zusammenarbeit eine Kommission für Katastrophenschutz (Vorsitz Herr Kultchitzky) gebildet. (s. UPR) Im Rahmen der Kommission für Katastrophenschutz werden zusammen mit den litauischen Behörden (Feuerwehr etc.) regelmäßig Notfallübungen durchgeführt. (am 09.12. findet ein Seminar mit Notfallübung in Klaipeda und Mitte 2004 eine Alarmübung mit Seminar am Neman statt). Eine Projektpräsentation in diesem Rahmen wäre sinnvoll. Das Emercom beherbergt eine Notfallzentrale (Notfallzentrale, Feuerwehr etc.) , die 24 h besetzt ist und als Internationale Hauptwarnzentrale fungieren kann.
<b>5. Schnittstellen zu tangierende Projekten und Vereinbarungen</b>	Bilaterale Notfallübungen mit LT sollten berücksichtigt werden
<b>6. Sonstiges</b>	Das D6 – Ölfeld spielt in der RU-LT Zusammenarbeit eine wichtige Rolle.
<b>Nächste Schritte</b>	
<b>a) Vorbereitung der Projekteröffnung</b>	Termin: 13.02. in Kaliningrad ist annehmbar Glossar wird überprüft/vervollständigt Konferenzsaal der der Emercom kann u.U. verwendet werden
<b>Aktivitäten</b>	Erwirkung der Bestätigung aus dem MCS (EMERCOM Moskau) Vorbereitung Projekteröffnung (Entwurf Tagesordnung, Entwurf Abschlussprotokoll der Projekteröffnung, offizielle Einladung) Vorbereitung einer kurzen Mitteilung (Erfahrungsbericht) im Rahmen der Projekteröffnung durch EMERCOM

**Ministerium für Umwelt der Republik Litauen/ Litauisches Umweltamt**

**Termin: 09.12.2003**

H. Bilkis, Department für Umweltqualität, Chief Desk Officer (09/10.12.03)

zeitweise: H. Sakalauskas (Abteilungsleiter), Vertreter der Zentralen Umweltinspektion des Ministeriums

Fr. Margeriene, Litauisches Umweltamt, Leiterin basin management und pollution prevention department, H. Kairys (pollution prevention), H. Rimas (basin management) (09.12.03)

**Verteidigungsministerium, Department für Zivilschutz**

**Termin: 10.12.2003**

Fr. Sablinskiene (Leiterin der Abteilung für Bevölkerungsschutz; H. Voveris (Leiter des Kataster für gefährliche Betriebe)

<b>1. Grundsätzliche Bereitschaft zur Durchführung des Projektes</b>	Bereitschaft vorhanden, Projekt wird begrüßt.
<b>2. Vorstellung und Abstimmung der Projekteinhalte und des Arbeitsplans</b>	Mit Projektstruktur, Projekteinhalten und Arbeitsplan grundsätzlich einverstanden.
<b>3. Projektorganisation zuständige Behörden und Ansprechpartner</b>	<p>Im Rahmen des Projektes sollten die vorhandenen Organisationsstrukturen berücksichtigt werden. Vorgeschlagenes Organigramm wird als Arbeitsgrundlage befürwortet.</p> <p>Als Projektverantwortlicher ist das Umweltministerium, Abt. Umweltqualität (H. Bilkis) benannt.</p> <p>Als „ausführende Stelle“ im Rahmen der Warn- und Alarmplanung ist die „Zentrale Inspektion für Umweltschutz“ im Ministerium vorgesehen. Diese arbeitet eng mit dem Department für Zivilverteidigung des Verteidigungsministeriums zusammen. In der Inspektion laufen alle Meldungen über Unfälle aus den Regionen (8 Regionale Umweltinspektionen in insgesamt 10 „Bezirke“) zusammen und werden an die relevanten nationalen Stellen weitergeleitet. Eine 24- Stunden Bereitschaft ist sichergestellt. In den Regionen sind den Regionalen Umweltinspektionen jeweils zwischen 4 und 10 so genannte Agenturen unterstellt, welche die Arbeit vor Ort durchführen.</p> <p>Für die Datensammlung (Störfallpotential) ist das Department für Zivilschutz zuständig. Die Daten werden von den Betrieben geliefert und über die regionalen Strukturen (10 Regionalverwaltungen in den 10 Bezirken) zur Registrierung weitergeleitet.</p> <p>Die Katasterabteilung erfasst auch Störfälle. Bislang wurden keine Störfälle registriert.</p>
<b>4. Information zum IST- Stand</b>	<p><b>Internationale Vereinbarungen:</b></p> <p>Es existieren bereits bilateralen Vereinbarungen mit RU und BY.</p> <p>1999 Rat für langfristige Zusammenarbeit mit Fachkommissionen).</p> <p>Es wurden Protokolle über den gegenseitigen Informationsaustausch vorbereitet. Diese befinden sich derzeit in der Abstimmung. Mit BY läuft derzeit der Abstimmungsprozess, bezüglich der Kriterien für „Notfallsituation“. Diese werden an den PDK (Grenzwerte für Wasserbelastungen) festgemacht. Es besteht noch Diskussionsbedarf.</p> <p>Eine trilaterale Vereinbarung (RU; LT; BY) ist in Vorbereitung (mit Unterstützung der Schwedischen EPA). Der Textvorschlag der litauischen Seite ist fertig und wird demnächst über die diplomatischen Kanäle nach BY und RU zur Abstimmung versandt. Dafür wird mind. 1 Jahr erforderlich sein. Die Koordination des SEPA- Projektes läuft über Litauischen EPA</p>

	<p>(basin management dep.).</p> <p><b>Datenbasis:</b>                  In Dep. für Zivilverteidigung (Abt. für die Erfassung von gefährlichen Betrieben) wird eine Datenbank der potentiell störfallrelevanten Betriebe geführt. Diese enthält die §7- und §9- Betriebe nach SEVESO (jeweils unter 20) und eine dritte Kategorie, die Betriebe mit geringeren Mengen von Gefahrstoffen umfasst (i.d.R. 1/10- der SEVESO-§ 7-Schwellen).                  Die Datenbank ist GIS- gestützt (ORACLE/ ArcView). Sie enthält, nach einem ersten Eindruck, alle zur effektiven Störfallbeseitigung erforderlichen Informationen.</p>
<b>5. Schnittstellen zu tangierende Projekten und Vereinbarungen</b>	<p>Die unter 4 genannten internationalen Vereinbarungen sind zu beachten.</p> <p>IPPC- Direktive:                  Die Liste der IPPC- Betriebe liegt im litauischen Umweltamt vor. Das Basin Management Department (Herr Kairys) filtert die Betriebe aus der Erfassungsliste nach IPPC- Richtlinie heraus, die sich im Einzugsgebiet des Nemunas befinden.                  Für den Warn- und Alarmplan ist zu entscheiden, ob die Basindefinition nach EU-Wasserrahmenrichtlinie (incl. Küstengewässer und Kurischem Haff oder ausschließlich das hydrologische Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas zu verwenden sind. RU besteht im Rahmen der trilateralen Vereinbarung auf das hydrologische Einzugsgebiet.</p>
<b>6. Sonstiges</b>	<p>In jüngster Zeit kam es wiederholt zu grenzüberschreitenden Beeinflussungen des Neris durch BY. Dabei handelte es sich um braune Flocken bzw. Schaum. Die Ursache ist nicht bekannt. Auch die weißrussischen Behörden konnten die Ursache nicht ermitteln, vermuten jedoch natürliche Ursachen. Erhöhte Schadstoffgehalte wurden nicht ermittelt.                  Die Vorfälle führten zum Austausch offizieller Noten zwischen LT und BY.</p>
<b>Nächste Schritte</b>	
<b>a) Vorbereitung der Projekteröffnung</b>	<p>Termin: 13.02. in Kaliningrad ist annehmbar                  Glossar wird überprüft/vervollständigt (litauisch)</p>
<b>Aktivitäten</b>	<p>Vorbereitung Projekteröffnung (Entwurf Tagesordnung, Entwurf Abschlussprotokoll der Projekteröffnung, offizielle Einladung, Einladung (durch Hotel ?) für Visum)                  Vorbereitung einer kurzen Mitteilung (Erfahrungsbericht) im Rahmen der Projekteröffnung durch Umweltministerium                  Klärung bezüglich Definition des Einzugsgebietes</p>

**Ministerium für Naturre Ressourcen und Umweltschutz der Republik Belarus (MNU) und im Republikanischen Zentrum für Radioaktivitätskontrolle und Umweltmonitoring (RZRU)**

**Termin: 11.12.2003 (RZRU)**

Fr. Germenschuk, Leiterin des RZRU, Fr. Shukova, H. Ambreshewitsch, H. Tischtschikow, H. Schaibak (alle ZZRU)

Fr. Shet, MNU, Abt. Gewässerschutz, H Swiridowitch, MNU Spezialinspektion Monitoring H. Ryzewez, H. Schkolnikow, H. Gontscharow, Ministeriums für Katastrophenschutz (MCS) (Leitzentrale)

**Termin: 11.12.2003**

H. Rachevsky, MNU, Abt Internationale Beziehungen

<p><b>1. Grundsätzliche Bereitschaft zur Durchführung des Projektes</b></p>	<p>Bereitschaft vorhanden, Projekt wird begrüßt. Projekt ist wichtiger Beitrag in Vorbereitung des Beitritt von BY zur „UNECE- Industrieunfallkonvention“ und Weiterentwicklung bestehender Vereinbarungen. Diesbezügliche Entscheidungsvorlage wird dem Staatssekretär zur Zustimmung vorgelegt.</p>
<p><b>2. Vorstellung und Abstimmung der Projekte Inhalte und des Arbeitsplans</b></p>	<p>Mit Projektstruktur, Projektinhalten und Arbeitsplan grundsätzlich einverstanden. Im Rahmen der Teilaufgabe 4 (Empfehlungen zur Umsetzung internationaler Erfahrungen und Gesetze) wäre die Analyse der instrumentell- technischen Basis in Belarus und ein Vergleich mit den Anforderungen entsprechend der internationalen Direktiven und Konventionen wünschenswert.</p>
<p><b>3. Projektorganisation zuständige Behörden und Ansprechpartner</b></p>	<p>Im Rahmen des Projektes sollten die vorhandenen Organisationsstrukturen berücksichtigt werden. Das vorgeschlagene Organigramm wird als Arbeitsgrundlage befürwortet. Als Projektverantwortlicher wird das RZRU (Frau Germenschuk) benannt. Das RZRU ist im Rahmen einer Internationalen Warn- und Alarmplanung als Hauptansprechpartner vorgesehen. Das Zentrum arbeitet eng mit dem MCS (EMERCOM) zusammen. Im RZRU laufen alle Meldungen über Unfälle aus den Regionen (aus den Bezirken) zusammen und werden an die relevanten nationalen Stellen weitergeleitet. Eine 24- Stunden Bereitschaft ist sichergestellt. Das Radioaktivitätsmesssystem ist vollautomatisch. In den Regionen sind die Regionalen Umweltverwaltungen für die Weiterleitung von Havariemeldungen die (visuelle) Kontrolle der Gewässer und das Monitoring zuständig. (für hydrologische Belange wird auch die Infrastruktur des hydrometeorologischen Dienstes genutzt). Das RZRU verfügt über Monitoringmessstellen (gem. Wasser- rahmenrichtlinie) und auch eine Reihe von Grenzmessstellen (12 bzw. 15 Probenahme pro Jahr, Analytik durch RZRU). Für die Datensammlung (bzgl. Störfallpotential) ist das MCS zuständig. Es wird geprüft, inwieweit die Daten für das Projekt zur Verfügung gestellt werden können. Gleiches gilt für die Nutzung der Notfallzentralen des MCS als Internationale Hauptwarnzentralen.</p>
<p><b>4. Information zum IST- Stand</b></p>	<p><b>Internationale Vereinbarungen:</b> Es existieren bereits bilateralen Vereinbarungen mit RU und LT. Es werden Protokolle über den gegenseitigen Informations- austausch vorbereitet. Diese befinden sich derzeit in der Abstimmung. Mit LT läuft derzeit der Abstimmungsprozess, bezüglich der Kriterien für „Notfallsituation“. Diese werden an den PDK (Grenzwerte für Wasserbelastungen) festgemacht. Eine trilaterale Vereinbarung (RU; LT; BY) ist in Vorbereitung</p>

	<p>(SEPA Projekt).</p> <p><b>Datenbasis:</b> Für die Datensammlung (Störfallpotential) ist das MCS zuständig. Es wird derzeit geprüft, inwieweit die Daten für das Projekt zur Verfügung gestellt werden können (s.o.).</p>
<b>5. Schnittstellen zu tangierende Projekten und Vereinbarungen</b>	<p>Die unter 4 genannten internationalen Vereinbarungen sind zu beachten.</p> <p>Es laufen (liefern) TACIS- Projekte bezüglich des basin management/ cleaner production in den Einzugsgebieten von Neman, Bug, Dvina und Dnepr.</p>
<b>6. Sonstiges</b>	<p>In jüngster Zeit kam es wiederholt zu grenzüberschreitenden Beeinflussungen des Neris. Dabei handelte es sich um braune Flocken bzw. Schaum.</p> <p>Die Ursache wurde vom RZRU untersucht, konnte aber nicht anschließend geklärt werden. Man nimmt an, dass unter bestimmten hydrochemischen Bedingungen (Temperatur, Sauerstoff) zum Ausflocken von natürlichen Inhaltsstoffen gekommen ist. Erhöhte Schadstoffgehalte wurden nicht ermittelt. Der „Schaum“ enthält eine reichhaltige Mikroflora. Die Vorfälle führten zum Austausch offizieller Noten zwischen LT und BY.</p>
<b>Nächste Schritte</b>	
<b>a) Vorbereitung der Projekteröffnung</b>	<p>Termin: 13.02. in Kaliningrad ist annehmbar Glossar wird überprüft/vervollständigt (litauisch)</p>
<b>Aktivitäten</b>	<p>Protokoll der Besprechung im RZRU bis 18.12. Entscheidungsvorlage an Staatssekretär Vorbereitung Projekteröffnung (Entwurf Tagesordnung, Entwurf Abschlussprotokoll der Projekteröffnung, offizielle Einladung (durch Hotel ?) für Visum) Vorbereitung einer kurzen Mitteilung (Erfahrungsbericht) im Rahmen der Projekteröffnung durch RZRU</p>

## II. Bericht: Projekteröffnung 12.-14.02.2004 in Kaliningrad

### 1. Ziele:

7. Vorstellung des Projektes (Zielstruktur, Inhalte, zeitlicher Ablauf, organisatorische Struktur) und Bestätigung der Projektdokumente als Grundlage für die weitere Arbeit
8. Festlegung der beteiligten/ zuständigen Behörden
9. Benennung der Projektkoordinatoren, der Mitglieder der Projektleitungsgruppe und der Arbeitsgruppen (Experten)
10. Schnittstellen zu tangierenden Projekten, Einbettung des Projektes in den internationalen Kontext
11. Erfahrungsberichte von Experten aus anderen Flussgebietskommissionen
12. Unterzeichnung/ Abstimmung eines Protokolls
13. Abstimmung der weiteren Schritte

### 2. Vorbereitung:

Die Projekteröffnung wurde langfristig vorbereitet (s. hierzu Anlage 1). Die Zusammenarbeit mit den litauischen Kollegen ist konstruktiv und problemlos. Gleiches gilt für Weißrussland, wobei es hier aufgrund langwieriger interner Abstimmungsprozesse, mitunter zu Verzögerungen bei der Beantwortung von Anfragen etc. kommt. Diese Probleme konnten gelöst werden.

Von russischer Seite ist die Unterstützung bei der Vorbereitung der Projekteröffnung als gering und in der Zusammenschau als destruktiv zu bezeichnen. Seit Ende November 2003 sind den russischen Verantwortlichen die Projektkonzeption, die Zielhierarchie und Organisationsstruktur bekannt. In den Gesprächen während der Vorbereitungstreffen wurde das Projekt durchweg begrüßt. Ergänzungen und Veränderungsvorschläge etc. wurden nicht unterbreitet.

Trotz mehrmaliger Zusage liegt bis zum heutigen Tag noch keine offizielle Bevollmächtigung der regionalen Behörden zur Arbeit im Projekt vor. In Bezug auf die Vorbereitung der Projekteröffnung kam erschwerend hinzu, dass zunächst verbindliche Zusagen gemacht wurden, so dass kein Anlass zu einer Intervention bestand. Über bestehenden Probleme (Schreiben des Ministeriums liegt nicht vor) wurde erst informiert, als eine Reaktion aus zeitlichen Gründen unmöglich war.

Die Gespräche mit den Verantwortlichen des EMERCOM Moskau und der UPR Kaliningrad (Melnikov, Goldfarb sowie Zybin) sind vordergründig auf finanzielle Aspekte fokussiert. Die offiziell vorgebrachten fachlichen Argumente (Zusammensetzung der Arbeitsgruppen), dienen letztlich nur dem Ausloten einer „Finanzierung“ für die „Projektbeteiligten“. Die Argumentation der Projektleitung in Bezug auf

- den paritätischen Projektfinanzierungsansatz,
- des beschränkten Budgets für Spezialisten aufgrund der Fondstruktur (Beratungsfonds),
- der administrativen (von der Verwaltung zu leistenden) Aufgabenstruktur
- und der Hinweis auf die Übernahme aller Sach- und Reiskosten und einer Aufwandsentschädigung für die Koordinatoren

wurden nicht akzeptiert. Derartige Rahmenbedingungen waren nicht bekannt.

Die Herren Melnikov und Goldfarb machten deutlich, dass auch sie für Ihren (Mehr-) Aufwand als Beamte entsprechende Vergütungen erwarteten. Für die vorgesehenen € 3000 (je Land) könnten die russischen Experten nicht die Arbeit leisten (obwohl diese bislang nicht spezifiziert ist). Augenscheinlich werden aufgrund von Erfahrungen aus TACIS- Projekten und ähnlichen Fonds größere Summen erwartet.

Diese Erwartungshaltung verbunden mit den „Kommunikationsproblemen“ zwischen Zentrale und Region habe die erfolgreiche Vorbereitung der Projekteröffnung beinahe unmöglich gemacht.

Die angewendeten Methoden (Hinhalten und kurzfristige Absagen, Nichteinhalten von Zusagen) sind als dem Projekt nicht förderlich und unfair zu bezeichnen. Die teilweise unangemessene und rüde Sprache (insbesondere Herr Zybin) in den Besprechungspausen auch unseren Projektmitarbeitern gegenüber wurde nur vor dem Hintergrund des angestrebten Projekterfolgs zunächst hingenommen.

### 3. Ergebnisse:

Trotz der gravierenden Probleme in der Vorbereitung verlief die Projekteröffnung erfolgreich. Alle avisierten Teilnehmer waren erschienen. Die Atmosphäre der Besprechung war konstruktiv und zielorientiert. Die Leitung der Veranstaltung nahm Herr Winkelmann- Oei wahr.

### Fazit:

#### 1. Projektkonzeption und Arbeitsplan

Das Projekt wird von den drei Zielländern begrüßt. Bezüglich der grundsätzlichen Zielstellung, der Projektstruktur, dem zeitlichem Ablauf und der organisatorischen Struktur bestanden keine

Einwände. Die entsprechenden Dokumente sind Bestandteil des Protokolls. Einzelfragen werden im Verlauf der Arbeit abgestimmt.

2. **Festlegung der beteiligten/ zuständigen Behörden**

Die zuständigen Behörden für Litauen und Belarus sind benannt (s. Protokoll). In der RF bestehen noch Abstimmungsprobleme. Eine Benennung erfolgte noch nicht. Bezüglich dieses Punktes wurde eine 14-tägige Abstimmungsfrist vereinbart.

3. **Benennung der Projektkoordinatoren, der Mitglieder der Projektlenkungsgruppe und der Arbeitsgruppen (Experten)**

Für Litauen ist Herr M. Bilkis und für Belarus Frau M. Germenschuk als Projektverantwortliche benannt. Die weiteren Teilnehmer der Projektlenkungsgruppe und Arbeitsgruppen werden innerhalb von 14 Tagen benannt und in das Protokoll eingearbeitet.

4. **Schnittstellen zu tangierenden Projekten, Einbettung in den internationalen Kontext**

Alle Seiten erklärten, dass bereits vielfältige internationale Aktivitäten zum Schutz des Neman existieren. Zu nennen wären:

A. EPA (Sweden): The Transboundary Water Programme (1997-2002); Support to the development of co-operation between Russia, Lithuania and Belarus on the Nemunas River drainage area. Der Entwurf einer trilateralen Vereinbarung zum Schutz der Wasserressourcen des Neman wurde erarbeitet und befindet sich im Prozess der nationalen Abstimmung.

B. Verschiedene bilaterale Vereinbarungen bezüglich der Informationsweitergabe in Notfallsituationen, der Definition der Kriterien für Notfallsituationen und der gegenseitigen Unterstützung der Einsatzkräfte bei Notfällen

C. Verschiedene Projekte in Hinblick auf die Umsetzung der WRRL:

TACIS (EU): Water and Environmental Monitoring in Management in the Kaliningrad Oblast (2000-2002)

BMU/UBA (2004-2005): Konsequenzen der WRRL im grenzüberschreitenden Flussgebietsmanagement Litauen und Russischen Föderation am Beispiel des Nemunas

D. Störfallvorsorge

BMU/UBA (Deutschland): Technologietransfer zur Anlagensicherheit und des Umweltschutzes in der Zellulose- und Papierindustrie

Das Projekt wird als Baustein im Rahmen der internationalen Projekte und Initiativen gesehen. Man war sich darüber einig, dass das Projekt insbesondere eine **sinnvolle Ergänzung der Schwedischen Initiative zur Förderung einer „Trilateralen Vereinbarung zum Schutz des Neman“ darstellt**. Das Projekt wird als eine Beitrag zur Umsetzung von Art. 8 des Entwurfes der Vereinbarung (Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Störfällen) bzw. zur Schaffung einer Internationalen Kommission zum Schutz den Neman/Nemunas (Art.11) leisten.

5. **Erfahrungsberichte von Experten aus anderen Flussgebietskommissionen:**

Im Rahmen der Projekteröffnung referierten erfahrene Kollegen (Herr Brandt, H. Knollmann) über Erfahrungen in Deutschland beim Aufbau und der Arbeit Internationaler Flusskommissionen in Deutschland. Schwerpunkt wurde dabei auf die IKSE gelegt (aufgrund vergleichbarer Problemlagen).

H. Dr. Meinert (HGN) referierte über ein parallel laufendes BMU/UBA- Projekt zur Umsetzung der WRRL im Unterlauf des Neman (Litauen, Russland).

6. **Unterzeichnung/ Abstimmung eines Protokolls**

Das Protokoll wurde abgestimmt, überarbeitet und wird von den Teilnehmern innerhalb einer Zweiwochenfrist unterzeichnet.

7. **Abstimmung der weiteren Schritte**

Die nächsten Schritte gemäß Projektablaufplan sind:

- Erarbeitung eines Erfassungsformulars und Modellerfassung von 30 aktiven und 30 stillgelegten Betrieben und
- Zusammenstellung von Schulungsprogramm
- Vorbereitung eines Seminars und einer Study-Tour Ende 2004
- Nächste Sitzung der Projektlenkungsgruppe Anfang September

**Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Projekteröffnung trotz der gravierenden Probleme mit der russischen Seite in der Vorbereitung erfolgreich verlief. Der mit der Vorbereitung in Zusammenhang stehende organisatorische Aufwand ging deutlich über den üblichen Rahmen hinaus.**

**Es wird vorgeschlagen, das weitere Vorgehen von der Unterzeichnung des Protokolls**

**abhängig zumachen. Sollten weiterhin Probleme auf russischer Seite bestehen, sollte:**

- **Als erster ein weiterer Versuch zu unternehmen, diese durch Gespräche (ggf. in D) zu gewinnen.**
- **Hierzu ist die Unterstützung von BMU und UBA auf ministerieller Ebene erforderlich**
- **Letztendlich besteht die Möglichkeit zunächst mit Litauen und Belarus zu beginnen und Russland in die zweite Phase (war für Teilnahme Belarus´ vorgesehen) zu verlagern.**

**Tagesordnung**  
**der Projekteröffnung zum Vorhaben**  
„Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung  
für das Einzugsgebiet des Neman/Nemunas“

**Datum:** 13.02.2004  
**Tagungsort:** Kaliningrad

**10:00** Eröffnung – Begrüßung

**Vorsitz: Abwechselnd G. Winkelmann-Oei (Umweltbundesamt, BRD) und H. J. Zybin als Vertreter des Kaliningrader Gebietes**

**10:10** Ziele, Aufgaben und geplanter Ablauf des Vorhabens.

G. Hingst (IABG)

**10:50** Stand der trilateralen Kooperation im Einzugsgebiet des Neman.

- J. Zybin (Leiter der Verwaltung für Naturressourcen- und Umweltschutz, Region Kaliningrad - UPR)
  - M. Bilkis (Umweltministerium der Republik Litauen)
  - M. Germenschuk (Ministerium für Naturressourcen und Umweltschutz der Republik Belaruss, Zentrum für Radioaktivitätskontrolle und Monitoring)
- Konsequenzen der WRRL im grenzüberschreitenden Flussgebietesmanagement Litauen und Russischen Föderation am Beispiel des Nemunas  
Dr. Meinert, (HGN)

**11:50** Kaffeepause

**12:00** Anwendung von Check – Listen zur Untersuchung und Bewertung des Zustands von in Betrieb befindlichen Produktionsanlagen mit wassergefährdenden Stoffen und Zubereitungen zur Erfassung von Betrieben mit Störfallpotential und Erstellung von Modernisierungskonzepten.

D. Sojref (WTTC)

**12:50** Erfahrungen aus der Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet des anlagenbezogenen Gewässerschutzes im Rahmen der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe.  
S. Brandt (Ministerium für Umweltschutz, Sachsen-Anhalt, BRD)

**13:30** Mittagessen

**14:30** Schritte zum Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe aus der Sicht eines Unterliegers

B. Knollmann (IKSE)

**15:00** Internationale Warn- und Alarmpläne. Alarmkriterien in den Internationalen Flussgebietskommissionen

G. Winkelmann (UBA)

**15:30** Weitere Schritte im Projekt, Vorstellung des Protokollentwurfes.

G. Hingst (IABG)

**Diskussion**

Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet des Neman/Nemunas“

**Teilnehmer:**

Открытие проекта: »Разработка транграничного плана предупреждения и оповещения об опасности в бассейне реки Неман / Немунас«  
Калининград, 13 февраля 2004 г

Land	Name	Vorname	Funktion	Institution	Straße, Nr.	Ort	PLZ	Vorwahl	Tel.	Fax	e-mail
Russland	Tsybin	Juri Alexandrovitsch	Leiter	Verwaltung für Naturressourcen- und Umweltschutz, Region Kaliningrad (UFR)	Kirpichnaya 7	Kaliningrad	236006	007 0112	(Sekr. 538267)	538428	comres@kaliningrad.ru
Russland	Sagorski	Nikolai Nikolajevitsch	Stellvertreter des Leiters, Leiter Abt. UVP	Verwaltung für Naturressourcen- und Umweltschutz, Region Kaliningrad (UFR)	Offizerskaja 6	Kaliningrad		007 095	538267		comres@kaliningrad.ru
Russland	Borsutschenko	Alexander Alexandrovitsch	Leiter Internationale Beziehungen	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Kaliningrader Gebietes	Osernaya 31	Kaliningrad		007 0112	273449	516699, dir. 273449	defence@balt.net
Russland	Karpov	Alexander Borisovitch	Stellvertreter Verwaltungsleiter	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Kaliningrader Gebietes; Verwaltung zum Schutz der Bevölkerung		Kaliningrad		007 0112	273057	576699	
Russland	Kasarin	Viktor Vasilevitch	Leiter	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Kaliningrader Gebietes; Zentrum für die Vorhersage von außerordentlichen Situationen natürlichen und technologischen Charakters		Kaliningrad		007 0112	421205, 450934	420934	
Litauen	Bilkis	Mindaugas	Chief Desk Officer	Umweltministerium, Abteilung Umweltqualität	A. Jakšto 4/9	Vilnius	LT-2600	00370 5	266 34 91	266 36 63	m.bilkis@am.lt
Belarus	Germentschuk	Maria Grigorjewna	Leiterin	Republikanisches Zentrum für Radioaktivitätskontrolle und Monitoring des Umweltministeriums	F. Skorina Pr. 110a	Minsk	220023	+ 375 172	264 1140	263 9562	us208@by.mecom.ru, us203@by.mecom.ru
Belarus	Rysevez	Viktor Victorovitch	Stellvertreter des Leiters	Ministerium für Katastrophenschutz (MCS ), Verwaltung für das Staatliche System für Vorsorge und Beseitigung von Katastrophen		Minsk		+ 375 172	226 5953		emergencycenter@mfon et.by
Deutschland	Winkelmann-Oei	Gerhard	FG III 1.2	Umweltbundesamt	Seeckstr. 6-10	Berlin	14191	+49 30	8903 3298	8903 3099	Gerhard.Winkelmann-Oei@uba.de
Deutschland	Hingst	Guido	Projektleiter	IABG, NL Berlin	Karl-Marx-Allee 90A	Berlin	10243	+49 30	29399121	29399144	hingst@iabg.de
Deutschland	Sojret	Dr. Dalik	Stellvertreter	WTTC	Rudower Chaussee 29	Berlin	12489	+49 30	6392 6365, m.0172 390 4115	6392 6366	Dalik.Sojret@wtcc.de
Deutschland	Knollmann	Bernhard	Dezernent	Bezirksregierung Lüneburg,	Auf der Hude 2	Lüneburg	21339	+49 4131	152566	152099	bernhard.knollmann@br-lg.niedersachsen.de
Deutschland	Brandt	Stefan	Obmann IKSE	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt	Olvenstedter Str. 4	Magdeburg	39108	+49 391	567 1679	567 1727	brandt@mlu.lsa-net.de
Deutschland	Meinert	Dr. N.	Projektleiter WRRL-Projekt	HGN	Grimmelallee 4	Nordhausen	99734	+49 3631	657 270		n.meinert@hgn-online.de
Deutschland	Pfeiffer		WRRL-Projekt	HGN	Grimmelallee 4	Nordhausen	99734	+49 3631	657 270		

## **Protokoll**

Im Rahmen der Eröffnung des BMU/UBA-Vorhabens  
„Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet  
des Neman/Nemunas“  
13. Februar 2004  
Kaliningrad

### **Vorbemerkung**

Von Industrieanlagen in denen gefährliche Stoffe gehandhabt werden, können bei einem Störfall erhebliche Gefahren für Mensch und Umwelt ausgehen. Insbesondere bei Kontaminationen großer Flüsse können Störfälle aufgrund der schnellen Ausbreitungswege eine internationale Dimension bekommen. Diesen Gefahren kann nur durch eine gemeinsame Verantwortung für das Flusseinzugsgebiet und länderübergreifende Zusammenarbeit bei der Störfallvorsorge begegnet werden. Dies trifft insbesondere für die Ostseeanrainerstaaten zu, da hier im Falle eines Störfalls neben dem eigentlichen Flussgebiet in den Mündungsgebieten einzigartige Ökosysteme der Bodenlandschaften betroffen besonderer Weise sind.

Ein exemplarisches Beispiel ist der Neman/Nemunas, der in Weißrussland entspringt und über Litauen und die Kaliningrader Region Russlands über das Kurische Haff in die Ostsee fließt. Der Neman/Nemunas ist für die Wasserversorgung dieser Länder von überragender Bedeutung.

Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung einer länderübergreifenden Zusammenarbeit zur Störfallvorsorge im Einzugsgebiet des Neman-Flusses mit den Schwerpunkten anlagenbezogener Gewässerschutz und grenzüberschreitendes Störfallmanagement, wobei wird auf die Erfahrungen der Internationalen Kommissionen zum Schutze des Rheins, der Elbe und der Donau (IKSR, IKSE bzw. IKSD) zurückgegriffen werden kann.

Die konkreten Arbeiten im Rahmen des Projektes umfassen:

- Die Erarbeitung eines Internationalen Warn- und Alarmplanes für das Neman/Nemunas- Einzugsgebiet
- Die Implementierung von Internationalen Hauptwarnzentralen zur grenzüberschreitenden Kommunikation.
- Die Erfassung störfallrelevanter industrieller Aktivitäten im Neman/Nemunas-Einzugsgebiet und
- Empfehlungen zur Umsetzung internationaler Erfahrungen, Direktiven und Gesetze (Seveso II, UNECE, Helcom, EU- Richtlinien)

Im Dezember 2003 fanden in Kaliningrad, Vilnius und Minsk Arbeitstreffen statt, auf welchen das Projekt vorgestellt sowie folgende Themen besprochen wurden:

- Definition des technisch, fachlich und administrativ machbaren Projektumfangs,
- Festlegung der zuständigen Behörden, die Projektbeteiligten und Partner,
- Vorstellung/ Anpassung der Zielhierarchie und Aufgabestruktur,
- Vorschläge für die Zusammensetzung Projektlenkungsgruppe
- Vorbereitung der offiziellen Projekteröffnung.

### **Festlegungen:**

#### **1. Projektaufbau**

Die Vertreter der beteiligten Ministerien und Behörden von Belarus, Litauen und Russland (Teilnehmerliste – Anlage 5) bekräftigten während des Arbeitstreffens die Notwendigkeit einer engen Kooperation und das Interesse an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zum Schutz des Neman/ Nemunas, wozu das Projekt beitragen soll.

Die im Rahmen der Projekteröffnung vorgestellten Arbeitsdokumente:

- a Struktureller Aufbau mit Zielsetzungen, definierten Teilaufgaben, Arbeitspaketen und Arbeitsschritten des Projektes (Anlage 2),
- b Arbeitsprogramm 2004/2005 (Anlage 3),

- c Organigramm des Zusammenwirkens der zuständigen Behörden, der Projektlenkungsgruppe und der Arbeitsgruppe (Anlage 4).

werden als Rahmen für die Projektdurchführung befürwortet. Die Arbeitsgruppe passt die Dokumente entsprechend den konkreten Gegebenheiten an.

## 2. Zuständige Behörden

Zur Sicherstellung der Arbeitsorganisation im Rahmen des Projektes wurden durch die zuständigen Behörden Beauftragte festgelegt (siehe Anlage 1).

Die zuständigen Behörden in den Zielländern sind:

das **Ministerium Naturressourcen und Umweltschutz (MinPROOS)** der Republik Belarus vertreten durch das **Republikanische Zentrum für Monitoring und Radioaktivitätskontrolle**,

das **Ministerium für Umweltschutz der Republik Litauens**,

das **Ministerium für Naturressourcen der Russischen Föderation** vertreten durch die **Verwaltung für Naturressourcen und Umweltschutz des Kaliningrader Gebietes**

zusammen mit dem

**Ministerium für Zivilverteidigung, Notfälle, Katastrophenschutz und der Russischen Föderation**, vertreten durch die **Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und Notfälle des Kaliningrader Gebietes**

sowie

das **Umweltbundesamt** im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland.

## 3. Projektlenkungsgruppe

Die Beauftragten der zuständigen Behörden werden in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Fachbehörden (siehe Anlage 4, Organigramm) in der Projektlenkungsgruppe (Anlage 1) arbeiten und den Projektverlauf steuern. Die Mitglieder der Projektlenkungsgruppe sind in Anlage 1 festgelegt.

## 4. Arbeitsgruppe (Experten)

Die Experten bilden eine Arbeitsgruppe, welche die Facharbeit wahrnimmt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind der Anlage 1 zu entnehmen (wird sofern nicht feststehend ergänzt).

## 5. Sonstiges

Die nächste Projektlenkungsgruppensitzung findet vom 01.-03.09.2004 oder 08.-10.09.2004 statt.

Alle Projektdokumente werden den Teilnehmern in russisch und deutsch zur Verfügung gestellt.

Die o.g. Projektunterlagen werden diesem Protokoll als Anlagen beigelegt.

Kaliningrad, den 13. Februar 2004

Republik Belarus

Litauen

Russischen Föderation

Bundesrepublik Deutschland

## III. Bericht zur Arbeitstreffen und Projektlenkungsgruppensitzung 01.-06.09.2004 in Vilnius

### 1. Ziele:

#### Arbeitsgruppentreffen (AGT)

1. Vorstellung des Projektstandes
2. Diskussion der Ergebnisse der IST- Standerfassung bezüglich der vorhandenen (nationalen und internationalen) Warn- und Alarmpläne, der HWZ und der Inventarisierung des Störfallpotentials auf der Ebene der Arbeitsgruppen
3. Vorbereitung der Studienreise

#### Projektlenkungsgruppe (PLGS)

1. Vorstellung und Diskussion der der Ergebnisse der IST- Standerfassung
2. Abstimmung der weiteren Vorgehensweise
3. Vorträge von Experten aus Deutschland und anderen Flussgebietskommissionen

### 2. Vorbereitung/ Probleme im Vorfeld:

In Vorbereitung der PLGS erfolgte die IST- Zustandserfassung, in der Form, dass für die einzelnen Teilaufgaben und Arbeitspakete thematische Formulare versandt wurden, die die Erfassung des IST- Standes auf der Grundlage der Erfahrungen der europäischen Flusskommissionen vereinfachen und standardisieren. Diese wurden am 15.03.2004 versandt. Als Rücklaftermin wurde der 15.07.2004 vereinbart. Ungeachtet mehrmaliger Nachfragen und Gesprächsangebote wurden die Ergebnisse erst zur Arbeitsgruppensitzung geliefert werden. Grund für die Verzögerung waren interne Abstimmungsvorgänge in den Zielländern.

Die russische Seite nahm aufgrund von Problemen infolge von internen Umstrukturierungen in der Umweltverwaltung nicht an der Projektlenkungsgruppensitzung teil. Die Probleme bestehen bereits seit Anfang Januar und dauern unverändert an (s. Aufstellung in der Anlage). Anfangs fehlte ein förmliches Ermächtigungsschreiben aus dem MPR Moskau, welches aufgrund der Umstrukturierung/ Neuordnung im Ministerium trotz Zusagen nicht zu beschaffen war. Herr Temnov (MPR Moskau) informierte Ende März, dass ein entsprechendes Schreiben versandt wurde. Unter Berufung auf diese Information wurde mehrmals versucht, die Unterzeichnung des Protokolls und die Benennung der russischen Vertreter zu erreichen bzw. die Kollegen entsprechend einzubinden. Auch auf die Einladung zur 1. Projektlenkungsgruppensitzung vom 02.- 03-09.2004 in Vilnius erfolgte keine Reaktion. Bezüglich des MCS (Emercom) ist ebenfalls eine formelle Zustimmung an die örtliche Hauptverwaltung für Zivilschutz bislang nicht erfolgt. BMU/ UBA (H. Keinhorst/ H. Dr. Machold, H. Winkelmann/Fr. Kanthak) wurden im März und August 2004 informiert und um Vermittlung gebeten.

Durch Unterstützung des BMU bestand die Möglichkeit, zusätzliche Experten aus europäischen Flusskommissionen und tangierenden Projekten zur Projektlenkungsgruppensitzung einzuladen und so die Projektteilnehmer an den Erfahrungen der Kollegen partizipieren zu lassen.

### 3. Ergebnisse:

Die Atmosphäre der Besprechung war konstruktiv und zielorientiert. Die Leitung der Veranstaltung nahm Herr Winkelmann- Oei wahr.

#### 3.1 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der IST- Standerfassung

Da die Ergebnisse der IST- Standsermittlung nicht vorab geliefert werden konnten, wurden diese auf der Arbeitsgruppensitzung durch Vertreter Weißrusslands (Fr. Germenschuk und Hr. Markauskas) vorgestellt und diskutiert. Auf der PLGS stellte Frau Germenschuk, als Vertreterin Arbeitsgruppe, die Ergebnisse der Diskussion vor. Der IST- Stand lässt sich wie folgt zusammenfassen:

##### Nationale Warn- und Alarmpläne oder vergleichbare Dokumente:

##### BY

- Verordnungen über „Das Staatliche System zur Vorsorge und Beseitigung von außerordentlichen Situationen“ und über
- „Art der Erhebung und den Austausch von Informationen im Bereich des Schutzes der

Bevölkerung und des Landes im Falle von Naturkatastrophen und Störfällen (technogenen Katastrophen)“

**LT:**

→ „Verordnung über die Prävention, Beseitigung und Untersuchung von Industrieunfällen“ (Umsetzung SEVESO II)

→ „Management von außerordentlichen ökologischen und anderen Extremsituationen, Unfällen und der Beseitigung von deren Folgen

**(Inter-)Nationale Warnzentren im Falle von Störfällen im Einzugsgebiet des Neman:**

**BY:**

Republikanisches Zentrum für das Management und die Reaktion auf außerordentliche Situationen beim Ministerium für außerordentliche Situationen

→ örtliche Umweltorgane melden täglich an RZRM in Minsk, diese steht in engem Kontakt (Standleitung) zu MCS

**LT:**

Staatliche Inspektion für Umweltschutz

→ Regionalverwaltungen (10) melden an das Ministerien, welches in engem Kontakt zum Department für Zivilschutz steht

**BY+LT zu beiden vorgenannten Arbeitspaketen (WuAP, Warnzentren):**

- Es laufen intensive bilaterale Gespräche auf Fachebene, auf diesem Weg kann oft mehr erreicht werden als über den „offiziellen“ Weg
- Hauptergebnis ist die Abstimmung von immissionsseitigen Alarmkriterien, wobei der in BY verwendete PDK (=Grenzwert)- Ansatz und die von der litauischen Seite favorisierte Festsetzung von absoluten Werten harmonisiert werden konnten
- Weiterhin wurden eine Reihe von „organoleptischen“ Merkmalen abgestimmt
- Für das Einzugsgebiet existieren bilaterale Vereinbarungen/ technische Protokolle zwischen LT und BY, LV sowie RU (kein Alarmplan, aber einzelne Aspekte eines Informationsaustauschs) sowie zwischen BY und RU.
- Es gibt (im Entwurf) erste regionale Vereinbarungen über die gegenseitige Warnung im Grenzgebiet (Neman, Grodno- Alitus, Vilija)
- Eine Entwurf eines Meldeformulars wurde entwickelt
- Die Alarmweiterleitung erfolgt hauptsächlich über Telefon, Fax auch email; die Dublierung der Übertragungstechniken ist Stand der Technik. Diese Herangehensweise wird auch für den zu schaffenden Alarmplan favorisiert.

**Erfassung des Störfallpotentials**

**BY:**

- Keine (konnte nicht übergeben werden, da noch zwischenbehördlicher Abstimmungsbedarf (Geheimhaltungsaspekte) besteht)
- Kataster existiert (interne Klärung)
- 1 Helcom- Hotspot (Grodno)

**LT:**

- es wurden 15 Betriebe übergeben (allerdings unvollständig, da ohne Mengenangaben); die stillgelegten Betriebe fehlen noch
- Litauen hat ein Kataster störfallrelevanter Betriebe aufgebaut (nach SEVESO Kat I +II → 27 Betriebe, 6 im EG des Nemunas).Zusätzliche enthält das Kataster eine weitere Kategorie (Betriebe mit kleineren Mengen, jedoch im sensiblen Bereichen (vorr. innerstädtischen Bereich)
- Weiterhin existieren eine Datenbank der IPPC- Betriebe sowie 7 industriellen Helcom-Hotspots

### 3.2 Vorbereitung der Studienreise

Bezüglich der Studienreise wurden durch die Teilnehmer folgende Interesssschwerpunkte artikuliert:

- IHWZ
- Sekretariat Flusskommissionen
- automatischen Messstationen
- biolog. Monitoring/ Biotests/ Ökotox. Testmethoden
- Referenzmessstelle

### 3.3 Abstimmung der weiteren Vorgehensweise

Die weitere Vorgehensweise ist in beiliegendem Protokoll zusammengefasst.

### 3.4 Vorträge von Experten aus Deutschland und anderen Flussgebietskommissionen

Die Vorträge der externen Experten

- o H. Ehm, RP Darmstadt/ IKSR;
- o H. Stadler, Lebensministerium Wien (IKSD),
- o H. Abdulgasanov, Umweltministerium Aserbaidschan (Kura- Projekt),
- o H. Prof. Schmatkov (Störfallvorsorge Dnepr) und
- o H. Dr. Meinert (WRR- Projekt Neman Russland - Litauen)

wurden mit Interesse aufgenommen. Die Vortragstitel sind der beiliegenden Agenda zu entnehmen. Die Scripte werden in das Internet gestellt.

### 4. Sonstiges:

- o Auf der PLGS wurde der Vorschlag unterbreitet, eine Internationale Kommission zum Schutz des Neman zu initiieren. Vorab soll eine ständige internationale Arbeitsgruppe eingerichtet werden, deren Aufgabe die zukünftige Überwachung und Auswertung des IWAN ist. Der Vorschlag wird in den Zielländer intern abgestimmt.
- o Wichtiges Ziel der weiteren Arbeit ist es, die Russische Seite zu einer aktiven Mitarbeit im Projekt zu bewegen. Bis dies erreicht ist, wird die Zusammenarbeit mit Russland entsprechend Projektstruktur als Phase 2 im Rahmen der Teilaufgabe 1 (Internationaler Warn- und Alarmplan Neman) geführt. Neben erforderlichen weiteren Gesprächen mit Verantwortlichen in Moskau und Kaliningrad wird die Teilnahme von Vertretern der russischen Seite an der Studienreise nach Deutschland als Möglichkeit betrachtet, diese durch die direkte Anschauung für die die Thematik und die Mitarbeit im Projekt zu gewinnen.
- o Für die zukünftige Arbeit wird es als sinnvoll erachtet, den Schwerpunkt der Arbeiten auf die die Teilaufgaben 1 - 3 zu legen, wobei die Teilaufgaben 1 und 2 in engem Zusammenhang zu sehen sind.

## Hingst

### Teilnehmer

Land	Name	Vorname	Funktion	Institution	Straße, Nr.	Ort	PLZ	Vorwahl	Tel.	Fax	e-mail
Litauen	Bilkis	Mindaugas	Chief Desk Officer	Environmental Quality Department Ministry of Environment	A. Jakšto 4/9	Vilnius, Lithuania	LT-2600	+370 5	266 34 91 m. 8 686 12225	266 36 63	m.bilkis@am.lt
Litauen	Markauskas	Gediminas	Head of division	State environmental protection inspectorate	A. Juosapaviciaus Str. 9	Vilnius		+3705	2732995	2732995	Gediminasm@gamta.lt
Litauen	Usca	Aminas	Hauptspezialist	Ministry of National Defence, Civil Protection Department	Palmerlanio Str.	Vilnius	LT-2600	+3705	2785325		aminas.usca@csd
Litauen	Kairys	Andrius	Abt.-leiter pollution prevention	Environmental Protection Agency, basin management and pollution prevention department	A. Juosapaviciaus Str. 9	Vilnius, Lithuania	LT-2005	+370 5	2662823; M. +370 686 13793	2662800	a.kayris@gamta.lt
Litauen	Kaunas	Zenonas	Dozent	Universität Vilnius	Ciurlionio Str.	Vilnius	LT 2003	+3705	2398294		zenonas.kaunas@gf.vu.lt
Belarus	Germenschuk	Maria Grigorjewna	Leiterin	Republikanisches Zentrum für Radioaktivitätskontrolle und Monitoring des Umweltministeriums	F. Skorina Pr. 110a	Minsk	220023	+ 375 172	64 1140	63 9562	us206@rad.by.mecom.ru, us203@rad.by.mecom.ru
Belarus	Shukowa	Olga Mitrofanowna	Abt.-leiterin	Republikanisches Zentrum für Radioaktivitätskontrolle und Monitoring des Umweltministeriums	F. Skorina Pr. 110a	Minsk	220023	+ 375 172	63 9561	63 9562	us206@rad.by.mecom.ru
AUT	Stadler	Richard		Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	Marxergasse	Wien	A-1030	+431	711007115		richard.stadler@bmlfw.gv.at
AZE	Abdulhasanov	Mutallim	Abteilungsleiter	Ministerium für Umwelt und Naturressourcen	Agayev Str. 1	Baku	AZ 10073	+994 12	4387073	4925907	mutallim@baku.az
Deutschland	Winkelmann-Oei	Gerhard	FG III 1.2	Umweltbundesamt	Seeckstr. 6-10	Berlin	14191	+49 30	8903 3296; 033638 67832/ 29462	8903 3099	Gerhard.Winkelmann-Oei@uba.de
Deutschland	Reimer	Dieter	IG I 4	BMU	R.-Schuman-Platz 3	Bonn	53175	+49 30			Dieter.Reimer@bmu.bund.de
Deutschland	Hingst	Guido	Projektleiter	IABG, NL Berlin	Karl-Marx-Allee 90A	Berlin	10243	+49 30	29399121	29399144	hingst@iabg.de
Deutschland	Sojref	Dr. Dalik	Projektleitung (Stellvertreter)	WTTC	Rudower Chaussee 29	Berlin	12489	+49 30	6392 6365; m.0172 390 4115; p. 5252289	6392 6366	Dalik.Sojref@wttc.de
Deutschland	Wilczoch	Iris	Wirtschafts-abteilung	Deutsche Botschaft Wilna	Sierakausko gatve 24/8	Vilnius, Litauen	LT-2600	00370 5	2106400	2106446	Iris.Wilczoch@diplo.de
Deutschland	Meinert	Dr. N.	GF	HGN	Grimmelallee 4	Nordhausen	99734	+49 3631	657 270		n.meinert@hgn-online.de
Deutschland	Ehm	Carsten		Regierungspräsidium Darmstadt, Hessen		Darmstadt					c.ehm@rpu-hessen.de
UA	Schmatkov	Prof. Grigorij	president of Association	Ecological Association of mining-metallurgical enterprises of Ukraine	Yaselna Str.	Dnipropertovsk	49000	+380562	344028	348299	ecomet@ukr.net

## Programm/ Tagesordnung

**Zeitraum:** 02./03.09.2004  
**Tagungsort:** Vilnius, Hotel Naujasis Vilnius (Konstitucijos pr. 14)

- 01.09.2004** **Anreise der Vertreter von BY, RU**
- 02.09.2004** **Arbeitsgruppentreffen**  
Moderation: H. Dr. Sojref
- 10:00** **Projektstatus und Zielstellung des Arbeitstreffens**
- 10:15** **Systematik und Ziele der Bestandaufnahme:**
- Erfassung der Störfallpotentials
  - Warn- und Alarmpläne
  - Internationalen Hauptwarnzentralen
- G. Hingst (IABG)
- 11:00** **Erfassung der Störfallpotentials**  
**Ergebnisse BY, LT, RU**  
Diskussion
- 12:00** Kaffeepause
- 12:15** **Warn- und Alarmpläne**  
**Ergebnisse BY, LT, RU**  
Diskussion
- 13.31** Mittagessen
- 14:30** **Internationalen Hauptwarnzentralen**  
**Ergebnisse BY, LT, RU**  
Diskussion
- 15:30** **Zusammenführung der Ergebnisse, Defizit- und Bedarfsanalyse**  
**(Erste Vorschläge für IHWZ, Alarmweiterleitung, Alarmübungen)**
- 16:30** **Vorbereitung der Statements für die Projektlenkungsgruppensitzung(**
- 03.09.2004** **1. Treffen der Projektlenkungsgruppe**  
Leitung: H. Winkelmann- Oei (UBA)
- 10:00** **Begrüßung**  
H. Sakalauskas (Ministerium für Umwelt, Litauen),  
D. Reimer (BMU, Deutschland)  
**Eröffnung**  
H. Winkelmann- Oei (UBA)
- 10:15** **Einführung: Projektstatus, Verlauf des Arbeitstreffens, Ausblick**  
H. Hingst (IABG)
- 10:30** **Ergebnisse des Arbeitstreffens: Ist- Stand im Einzugsgebiet des Neman im**  
**Hinblick auf Warn- und Alarmpläne, Internationale Hauptwarnzentralen und die**  
**Erfassung der Störfallpotenzials**  
Vertreter der Arbeitsgruppe
- 10:45** **Erfahrungen bei der Umsetzung des Warn- und Alarmplanes aus der Sicht einer**  
**Wasserbehörde in Hinblick auf die Arbeit der Hauptwarnzentralen, die**

**Meldewege und Meldezeiten und die Verknüpfung des Internationalen Alarmplanes mit regionalen Alarmplänen**

Carsten Ehm (Regierungspräsidium Karlsruhe/ IKSR)

**11:30 Die Internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD), Organisation, und Gestaltung der internationalen Kooperation, Entwicklung und Erfahrungen bei der Einrichtung des Donau-Notfall-Alarmsystems AEWS**

Richard Stadler (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft; Umwelt und Wasserwirtschaft Österreich/ IKSD)

12:15 Kaffeepause

**12:30 Erfahrungen bei der Erfassung des Störfallpotenzials im Kura- Projekt (Kaukasus)**

Mutallem Abdulgasanov, (Ministerium für Umwelt und Naturre Ressourcen Aserbaidshan)

**13:15 Erfahrungen bei der Etablierung der Internationalen Hauptwarnzentralen im Rahmen der Internationalen Zusammenarbeit zum Schutz des Dnepr (Arbeitstitel)**

Prof. Grigirij Schmatkov, ecomet Dnepropetrovsk

14:00 Mittagessen

**15:00 Ergebnisse der ersten Phase des Projektes „Durchsetzung der Anforderungen WRRL im grenzüberschreitenden Flussgebietesmanagement zwischen Litauen und Russischen Föderation (Kaliningrader Gebiet) am Beispiel des Nemunas**

H. Dr. Meinert (HGN)

**15:20 Schlussfolgerungen aus der Bestandsaufnahme und erste Vorschläge zum weiteren Vorgehen (Warn- und Alarmplan, Internationalen Hauptwarnzentralen, Erfassung Störfallpotenzial)**

Vertreter der Arbeitsgruppe/H. Sojref (WTTC)

**15:45 Diskussion (Erarbeitung erster Vorschläge für IHWZ, Alarmweiterleitung, Alarmübungen)**

16:30 Abstimmung des Protokolls

17:00 Abschluss der Veranstaltung

## **Protokoll**

### **Projektlenkungsgruppensitzung des BMU/UBA-Vorhabens „Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet des Neman/Nemunas“**

Vilnius, 03. September 2004

#### **1. IST- Standserfassung**

Die IST- Standserfassung wird bis Ende 2004 beendet.

Die im Rahmen des Arbeitstreffens übergebenen und diskutierten Ergebnisse (Formblätter: Handlungsanweisungen und Ergebnisdokumentationen –s. Anlage) werden durch die Projektleitung auf Vollständigkeit und ggf. vorhandene offene Fragen überprüft und ausgewertet. Die Ergebnisse der Prüfung werden den Länderverantwortlichen bis zum 17.09.2004 übergeben. Die Länderverantwortlichen überarbeiten die Ergebnisse bis zum 01.10.2004. Für die Aspekte, die nicht durch die Formblätter abgedeckt sind, wird durch die Länderverantwortlichen ergänzend eine Zusammenfassung/ Erläuterung erstellt. (Termin: 01.10.2004).

Die Gesamtzusammenfassung der Ergebnisse der IST- Standserfassung erfolgt durch die IABG/WTTC (Termin: 31.10.2004).

#### **2. Informationsreise nach Deutschland zu verschiedenen Internationalen Flusskommissionen**

Die Informationsreise wird für November 2004 avisiert. Es ist vorgesehen, ausgewählte Einrichtungen der IKSE, IKSR und IKSD zu besichtigen. Die Verfügbarkeit der zu besuchenden Vertreter und Institutionen der Flusskommissionen wird bis Ende September 04 überprüft.

Die Länderverantwortlichen benennen bis Ende September je zwei Teilnehmer an der Informationsreise. Voraussetzung für die vorgesehenen Teilnehmer ist, dass sie seitens der jeweiligen Länder als Verantwortliche für die zukünftige Funktionsfähigkeit des IWAN benannt wurden (z.B. Leiter der IHWZ).

IABG/WTTC erstellen vorab einen Programm-Entwurf sowie einen Anforderungskatalog mit den Zielsetzungen der Informationsreise.

#### **3. Vorschläge für Internationale Hauptwarnzentralen (IHWZ)**

Im Rahmen des Arbeitsgruppentreffens wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der IST- Stand-Analyse Aspekte der Aufteilung des Flussgebietes in Meldebereiche und die Etablierung der IHWZ diskutiert.

Ausgehend von den vorhandenen Strukturen wird jeweils eine zentrale IHWZ pro Land eingerichtet. Diese IHWZ stellt die Einbindung der vorhandenen regionalen und landesweiten Warnzentren sicher. Die Kommunikationstechnik soll weitestgehend auf dem Vorhandenen aufbauen.

Die Länderverantwortlichen stimmen Vorschläge:

- für die räumliche/ institutionelle Zuordnung der Internationalen Hauptwarnzentralen
- die Einbindung der regionalen und landesinternen Warnzentren
- für die Art(en) der Alarmübertragung
- für ein Anforderungsprofil an die erforderliche EDV/ Kommunikations- Technik in Hinblick den optimalen Empfang bzw. die Weiterleitung von Meldungen

verwaltungsintern ab und unterbreiten entsprechende Vorschläge an die Projektleitung bis zum 01.10.2004.

#### **4. Entwurf des Warn- und Alarmplanes Neman**

Die mögliche Gestaltung des Warn- und Alarmplanes wurde im Rahmen des Arbeitstreffens bzw. der Projektlenkungsgruppensitzung auf der Grundlage der Ergebnisse der IST- Stand-Analyse und der Internationalen Alarmpläne für die Elbe, Rhein bzw. Donau diskutiert. Eine Übersetzung des Meldeblattes der IKSR wurde übergeben.

Inhalte der Diskussion waren:

- Es laufen intensive Gespräche zwischen den Republiken Belarus und Litauen bezüglich des gegenseitigen Informationsaustausches über technogen verursachte Notfallsituationen (u.a. Oberflächengewässer).
- Für die Alarmkriterien wurde eine binäre auf Immissions- und Emissions-Kriterien basierende Herangehensweise diskutiert. Als Emissions-Kriterien könnten die an Elbe, Oder und Donau etablierten Kriterien verwendet werden.
- Es wurden eine Liste von Alarmkriterien für die Notfallsituationen und ein Entwurf für ein Meldeformular erarbeitet. Diese Dokumente befinden sich derzeit im Prozess der internen Abstimmung.
- Die vorhandenen Dokumente sollen in Entwurf eines Internationalen Warn und Alarmplan einfließen.

Ein Entwurf der Immissions-Kriterienliste (unter Kennzeichnung der noch strittigen Parameter) wird bis zum 01.10.2004 an die deutschen Projektpartner übergeben. Auf der Basis der bisherigen Ergebnisse und der Erfahrungen der Flusskommissionen erstellen IABG/ WTTC einen ersten Entwurf für einen Alarmplan, welcher die Grundlage für die weitere Diskussion bilden soll (Termin: 31.10.2004).

### **5. Exemplarische Erfassung des Störfallpotentials**

Für die modellhafte Erfassung von je 15 in Betrieb befindlichen und stillgelegten Betrieben pro Land mit dem wahrscheinlich höchsten Wassergefährdungspotential sind folgende weitere Schritte erforderlich:

*Anpassung der Erfassungsformulare (Tabellenkopf):*

Bezüglich der Erfassungsform wurden im Vorfeld bzw. im Rahmen des Arbeitstreffens/ der Projektleitungsgruppensitzung keine Änderungsvorschläge unterbreitet, so dass mit dem derzeitigen Tabellenkopf weiter gearbeitet wird.

*Übergabe von je 15 Datensätzen für in Betrieb befindliche bzw. stillgelegte Betriebe :*

Litauen hat 15 Datensätze für in Betrieb befindliche Betriebe übergeben. Die Datensätze werden durch die IABG/WTTC überprüft; ggf. noch bestehenden Fragen werden bis zum 17.09.2004 übermittelt.

In Belarus bestehen noch Probleme in Hinblick auf die Abstimmungsvorgänge zwischen verschiedenen belorussischen Behörden, die zeitnah gelöst werden sollen.

Die fehlenden Datensätze werden durch die Länderkoordinatoren bis zum 15.10.2004 übergeben.

*Bewertungsalgorithmus:*

Die Bewertung des Störfallpotentials erfolgt zunächst probeweise analog der ARS-Erfassung im Donaeinzugsgebiet durch IABG/WTTC (Termin: 31.10.2004), welche im Rahmen des Arbeitsgruppentreffens vorgestellt wurde. Die Probeauswertung dient als Grundlage für die Diskussion eines für das Neman- Einzugsgebiet optimalen Bewertungsalgorithmus.

### **6. Internationalen Kommission zum Schutz des Neman/ Nemunas (IKSN)**

Der Vorschlag zur Bildung einer Internationalen Kommission zum Schutz des Neman wird durch die Projektleitungsgruppe grundsätzlich begrüßt. Der Vorschlag wird durch Belarus und Litauen intern geprüft, wobei die in Erarbeitung befindliche trilaterale Kooperationsvereinbarung zum Schutz des Neman als Basis dienen kann.

Die IABG/WTTC erarbeiteten auf der Grundlage der Erfahrungen der Rhein- und Donaukommissionen einen Mandatsentwurf (T: 01.10.2004).

Vorab soll eine ständige internationale AGe eingerichtet werden, deren Aufgabe die zukünftige Überwachung und Auswertung des IWAN ist (Mandat wird von IABG/WTTC vorbereitet (01.10.04). Die Ländervertreter schaffen die politischen Voraussetzungen zur Etablierung dieser Aufgabe.

### **7. Sonstiges**

Die nächste Sitzung der Projektleitungsgruppe findet im Mai 2005 in Weißrussland statt. Vilnius, den 03. September 2004

## IV Bericht: Arbeitstreffen, Kaliningrad 20./21. Januar 2005

### 1. Ziele:

4. Einführung des Projektkoordinators in der Region Kaliningrad
5. Information zu Zielen und Aufgaben bzw. zum Bearbeitungsstand des Projekts
6. Übergabe und Erläuterung der Erfassungsblätter zur IST- Standsermittlung
7. Festlegung der Verantwortlichkeiten und weiteren Schritte

### 2. Vorbereitung/ Probleme im Vorfeld:

Die Probleme in Hinblick auf die Einbeziehung der russischen Seite in das Projekt im Jahr 2004 sind dem AG bekannt. Diese waren überwiegend der grundlegenden Umstrukturierung der Verwaltung der Russischen Föderation (RF) seit Anfang 2004 geschuldet. Am 06.12.2004 wurde durch das EMERCOM Moskau ein Koordinator für die Russische Föderation (Prof. Aksionov) benannt. Am 11.01.2005 erfolgte eine entsprechende Information und Bevollmächtigung der lokalen EMERCOM-Verwaltung im Kaliningrader Gebiet, was Voraussetzung für eine Einbeziehung dieser in das Projekt war.

### 3. Ergebnisse:

Von Seiten des Koordinators waren bei den Besprechungen mit den zuständigen Behörden Herr. Prof. S.G.Aksionov und Frau O.G.Permjakova (beide NTPEZ Belgorod) anwesend. Es fanden zwei Besprechungen am 20. bzw. am 21.01.2005 statt in der Bezirksverwaltung des EMERCOM (Abt. Internationale Beziehungen) statt. Als Gastgeber fungierte dankenswerter Weise Herr Borsuchenko (Leiter Int. Beziehungen ). Die Teilnehmer der Besprechungen sind in der Anlage zusammengestellt.

Zu 1.:

Die Einsetzung eines Koordinators wurde begrüßt. Es wurde jedoch seitens der EMERCOM-Bezirksverwaltung angeregt, zusätzlich einen regionalen Koordinator vor Ort einzusetzen. Diese Funktion übernahm Herr A. B. Pavlov (EMERCOM Oblast Kaliningrad).

Da sich das Bevollmächtigungsschreiben des EMERCOM Moskau ausschließlich auf die Bezirksverwaltung des EMERCOM bezieht, benötigen die weiteren beteiligten Behörden entsprechende Schreiben ihrer übergeordneten Dienststellen. Diese wird der Koordinator zeitnah organisieren.

Zu 2:

Frau Karutz und Herr Hingst stellten die Internationalen Rahmenbedingungen des Projektes, die Ziele und Aufgaben, die bisherigen Aktivitäten in Belarus und Litauen und die nächsten Schritte dar.

Zu 3:

Dem Projektkoordinator wurden die Erfassungsformulare (thematische Formulare) zur Unterstützung der IST- Standserfassung bezüglich vorhandener

- Internationaler und nationaler Warn- und Alarmsysteme und –pläne,
- Internationaler und nationaler Warn- und Alarmzentralen und
- Nationaler Datensammlungen zur Erfassung des Störfallpotentials von Industriebetrieben

Sowie eine Tabelle zur modellhaften Erfassung von 15 in Betrieb befindlichen und 15 stillgelegten Betrieben übergeben.

Der Koordinator übergab die Formulare an die zuständigen Behörden mit der Bitte um Bearbeitung. Die Zuständigkeiten sind breit gefächert und aufgrund der gerade abgeschlossenen Verwaltungsreform noch Änderungen unterworfen.

Zu 4:

Für die Koordinierung des Projektes innerhalb der RF ist entsprechend der Schreiben des EMERCOM der RF vom 06.12. 2004 und 11.01.2005 Herr Prof. Aksionov zuständig. Dieser wird das Projekt zusammen mit Herrn Melnikov (EMERCOM RF) im Projektbeirat vertreten.

Als regionaler Koordinator, welcher die lokalen Aktivitäten im Oblast koordiniert, wird vorerst die Oblast- Verwaltung des EMERCOM (H. A. Pavlov) fungieren. Die endgültige Festlegung der Verantwortlichkeiten (insbesondere Festlegung der Hauptwarnzentrale) konnte im Rahmen der Arbeitstreffen nicht erfolgen, da diesbezüglich eine weitere Bevollmächtigung der Zentrale erforderlich ist. Diese wird über den Koordinator angefordert. Weiterhin sind in das Projekt folgende Behörden involviert

- Föderale Verwaltung zur Überwachung der Naturnutzung des Oblast Kaliningrad (RusPrirodNadsor)
- Föderale Agenturen (Abteilung Wasserressourcen des Oblast Kaliningrad im Rahmen der Flussgebietsverwaltung „Neva- Ladoga“
- Verwaltung für technische und ökologische Aufsicht des Oblast Kaliningrad (RusTechNadsor)
- Zentrum für Hydrometeorologie und Monitoring.

Da entsprechend der VO der Regierung der RF vom 24.03.1997 „Über die Erhebung und den Austausch von Informationen im Bereich der Schutzes der Bevölkerung und des Territoriums vor Außerordentlichen Situationen natürlichen und technogenen Charakters in der RF“ ist das EMERCOM für die Koordinierung des Informationsaustausches zuständig. Die Lokalisierung der IHWZ in der Bezirksverwaltung des EMERCOM wäre somit nahe liegend. Die genannte VO legt weiterhin fest, dass der Internationale Informationsaustausch durch internationale Vereinbarungen zu regeln ist.

Als weitere Schritte wurden folgende diskutiert:

- Regelung der Bevollmächtigungen
- Festlegung der Verantwortlichkeiten (insbes. IHWZ)
- IST- Stand Ermittlung
- Erfassung von 15 in Betrieb befindlichen und 15 stillgelegten Betrieben
- Interne Abstimmung der von Alarmkriterien
- Diskussion des Entwurfes des Internationalen Alarmplanes
- Bildung der ständigen Arbeitsgruppe
- Leitgruppensitzung in Minsk 23./24. Mai
- Informationsreise

Fazit:

Alle Beteiligten erklärten ihre Bereitschaft zu Mitarbeit im Projekt, wiesen aber mit Verweis auf den Internationalen Charakter auf die erforderliche Bevollmächtigung der übergeordneten Dienststellen hin. Wie belastbar die erklärte Bereitschaft in Hinblick auf die noch zu beschaffenden Zustimmungen, die Vielzahl der zu einzubeziehenden Behörden und der gerade abgeschlossenen Verwaltungsreform ist, bleibt abzuwarten.

## V. Bericht: Arbeitstreffen, Minsk 15./16.03. und Vilnius 17./18.03.2005

### 1. Teilnehmer

#### BLR:

15.03./ RZRM: (Maria Germentschuk (MG zeitweise), Olga Shukova (OS), Alla Schaibak (AS), Dalik Sojref (DS), Guido Hingst(GH)

16.03./ RZRM: Olga Shukova, Alla Schaibak, Viktor Rytsevetz (VR), Dalik Sojref, Guido Hingst

#### LTU:

17.03./ 10:00, Umweltministerium: Raimondas Sakalauskas (RS), Mindaugas Bilkis (MB), DS, GH

17.03./ 13:00, EPA LTU: Gediminas Markauskas (GM), Aminos Usca (AU), Aldona Margariene (AM), Andrius Kairys (AK), Mindaugas Bilkis , DS, GH

18.03./ EPA, 11.00: Andrius Kairys, NN (i.V. Margariene), MB, DS, GH

Thema	Unterpunkte	Ergebnisse	Termin (verantw.)
1. Information zum Stand des Projektes und zu den tangierenden Aktivitäten	<p>Einbeziehung der Russischen Seite</p> <p>Informationsreise Ende September</p> <p>Info- Reise</p> <p>Abschlussveranstaltung November</p> <p>Diskussion der Ergebnisse IST-Standermittlung entspr. Zwischenbericht</p> <p>Bilaterale Vereinbarungen</p> <p>Trilaterale Vereinbarung</p>	<p>Information durch GH</p> <p>Vorbereitung mit BLR Kollegen Grobablauf (22.05. – Anreise, 23.05. Sitzung in Minsk, 24.05. Grodno, Besichtigung des Hydromet in Grodno (Labor Warnzentrale und Demonstration derzeitigen Alarmweiterleitung Grodno – Alytus), 25.05.Abreise</p> <p>Termin (39. KW) und Grobablauf abgestimmt, Grobplanung besprochen</p> <p>Termin (46 KW) angekündigt/ abgestimmt, Vorschlag Abschlussveranstaltung in Kaunas durchzuführen Alarmübung wegen Anmeldeprocedere LTU langfristig anmelden oder besser formell nicht Alarmübung (z.B Funktionsübung...) nennen</p> <p>Keine grundsätzlichen Anmerkungen, redaktionelle Änderungen durch LTU (H. Bilkis), Termine für Nachlieferung abgestimmt</p> <p>LTU-BLR ist abgeschlossen (Text wird übergeben) LTU – RUS existiert nicht</p> <p>Keine Fortschritte bzgl. RUS (russische Seite nicht angereist), demnächst nächstes Treffen, ggf. werden bilaterale Vereinbarungen geschlossen</p>	<p>31.03. (MB)</p>
2.Diskussion WuAP Neman	<p>Entwurf IWAN</p> <p>Kap. 1 und 2 (Anlage1 - Adressen)</p> <p>Kap. 3 (Anlage 2 – Meldeformular)</p> <p>Anlage 6 – Meldeblätter UNECE</p>	<p>Diskutiert, Einarbeitung BLR will weitere interne Abstimmungsrunde durchführen und macht Vorschläge</p> <p>Einbeziehung UNECE und Polen ok, UNECE- System teilweise veraltet (Adressen), grundsätzlich über internationale Abteilung des MCS BLR bzw. über Notfallzentrale LTU LTU Umweltministerium → Abt Umweltqualität nach Erlasslage zuständig - Meldeformular: nur eine Warnstufe (Frühwarnung, wird durch Information (sobald diese vorliegen ergänzt), - Alarmweiterleitung: Telefon (sofort) + schriftliche Dublierung (zeitnah per Fax und email) - Bestätigung der Meldungen wichtig - Lokale Direktmeldung in Grenzregion verbindlicher formulieren</p> <p>UNECE: Einbeziehung mit Formularen Anlage 6</p>	<p>15.04. (GH) 20.04 (MG, OS)</p>

	Anlage 3 - Emissionskriterien	Terminologie anpassen Grundsätzlich ok Für Neman zusätzliche Kriterien für Q< 500 cbm/s und Q< 100 cbm/s einführen	
	Anlage 4 (Immissionskriterien)	Endvariante der Kriterien BLR – LTU werden übergeben und verwendet, Kriterien BLR – LTU werden RUS als Diskussionsvorschlag unterbreitet	
<b>3. Diskussion IHWZ</b>	Meldewege	Wurden diskutierte (neue Schemata werden erarbeitet) Alarmübung im Rahmen der Leitgruppensitzung durchführen (Grodno – Alytus)	30.04. (GH)
	Verantwortlichkeiten	Organigramm BLR wird überarbeitet, als IHWZ fungiert RZRM, LTU liefert Organigramm in Anlehnung an BLR	15.04. (GH) 30.04. (MB)
	Zuordnung der Kommunikations-, Experten- und Entscheidungsebenen	In Diskussion	Vorschlag 30.04. (GH)
	Spezifikation für Technik	Übermittlung zeitnah	15.04. (GM, OS)
<b>4. Erfassung Störfallpotential</b>	15 Betriebe	BLR durch VR übergeben, Grodno Azot fehlt (Nachlieferung zeitnah)  LTU erfassen Mengen (aus SEVESO- Umsetzung und IPPC)	31.03 (VR)  30.04 (AK, GM)
	Stillgelegte Betriebe	Bekräftigung, dass in BLR und LTU nicht vorhanden, dito Daten	
<b>5. Projekte, Gesetze</b>	Vorhandene Gesetze und Projekte	Vorhandene Unterlagen zu Projekt bzgl. der Anpassung an EU- Gesetzgebung in LTU werden übergeben  Gesetz zur Industriesicherheit BLR wurde übergeben	15.04. (MB)
		Mandat (Begriff ungünstig) wird „Vorschlag zur Schaffung einer ständigen AG für das Warn und Alarmsystem Neman“ umbenannt, wird intern abgestimmt und Vorschläge BLR und LTU bis 20.04. unterbreitet	20.04. (GM, MB)
<b>6. Vorbereitung LGS Minsk im Mai</b>	Leitgruppensitzung Mai Alarmübungen	BLR: breites Interesse, Einladungen über OS LTU: MB, GM, ggf. RS RUS: Drei Teilnehmer Ext. Experten: UA und ARM	
		Vorbereitung mit BLR Kollegen Grobablauf (22.05. – Anreise, 23.05. Sitzung in Minsk, 24.05. Grodno, Besichtigung des Hydromet in Grodno (Labor Warnzentrale und Demonstration derzeitigen Alarmweiterleitung Grodno – Alytus), 25.03. Abreise)	Laufend (DS, AS, OS)
		Hotelcheck, Tagungsraum/ Bestellung  Einladung Ext. Experten	31.03. (DS, OS) Erfolgt (GH)

## VI. Bericht: Arbeitstreffens und der Projektlenkungs- gruppensitzung im Rahmen des Projektes

### Agenda / Програма

„Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet des Flusses Neman“  
«Разработка трансграничного плана предупреждения и оповещения об опасности в бассейне реки Неман»

Ort: Republik Belarus, Minsk  
Zeitraum: 22.05 – 25.05.2005  
Hotel: Hotel „Minsk“, F. Skoryn Pr. 11, Minsk, Tel.: +375 17 2099074 bis 77

9.00	Eröffnung der Beratung und Begrüßung der Teilnehmer durch die Vertreter <ul style="list-style-type: none"> <li>des Umweltministeriums der Republik Belarus,</li> <li>des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und des Umweltbundesamtes– Herr G. Winkelmann-Oei</li> </ul>
	<b><u>Beratungsvorsitzender: Herr G. Winkelmann-Oei (UBA)</u></b>
9.30 – 10.00	Überblick zum Stand der Projektrealisierung und Information über die weiteren Etappen. Referent: <u>G. Hingst (IABG, Berlin)</u>
10.00 - 10.45	Erfahrungen hinsichtlich der Anwendung von Checklisten zur Betriebsuntersuchung im Rahmen eines Trainingsprogramms in der Ukraine und Vorstellungen zur Weiterentwicklung der Checklisten. Referent: <u>J. Shimanovskaja (Ukraine)</u>
10.45- 11.15	Kaffeepause
11.15- 12.00	Erfahrungen bei der Erfassung des Störfallpotentials und der Einrichtung der IHWZ im Rahmen der Entwicklung des Internationales Warn – und Alarmplanes für das Einzugsgebiet des Flusses Kura. Referent: <u>V. Narimanjan (Armenien)</u>
12.00- 12.45	Vorstellung des Vorschlages zum Internationalen Warn- und Alarmplan für das Einzugsgebiet des Flusses Neman Referent: <u>G. Hingst (IABG, Berlin)</u>
12.45- 13.15	Landesberichte zur Erfassung von potentiell gefährlichen Betrieben im Einzugsgebiet des Flusses Neman. Republik Belarus Litauen Russische Föderation
13.15- 13.30	Diskussion über den vorgeschlagenen Bewertungsalgorithmus zur Beurteilung der potentiellen Gewässergefährdung.

13.30-14.30	Mittagspause
14.30-15.15	Vorschlag zur Anwendung der im Rahmen des IWAN auf bilateraler Ebene (Republik Belarus – Litauen) erreichten Vereinbarungen zu immissionsorientierten Alarmkriterien. Diskussion des Vorschlags. M. G. Germenchuk (RZKRM, Republik Belarus)
15.15–16.15	Gesetzlich vorgeschriebene Störfallmeldungen und nationale Meldewege bzw. Prozeduren (fachliche Beurteilung, Entscheidung, Kommunikation). Diskussion zur Abstimmung der Meldewege mit dem Meldeschema des IWAN (nationale und internationale Meldewege, Internationale Hauptwarnzentrale). Landesberichte: Republik Belarus Litauen Russische Föderation
16.15-16.40	Voraussetzungen zur Bildung einer ständigen Arbeitsgruppe (Warn- und Alarmplan) im Rahmen der trilateralen Zusammenarbeit zum Schutz der Flusses Neman. Diskussion des Dokuments „Vorschlag zur Schaffung einer ständigen Arbeitsgruppe für das Warn- und Alarmsystem Neman“.
16.40-17.00	Weitere Aktivitäten im Projekt, Vorbereitung der Alarmübungen, Diskussion des Protokolls.
17.15	Abschluss der Beratung

### Teilnehmer:

Nr.	Name/Имя	Einrichtung/Ведомство	Adresse/Адрес	Tel., Fax/Тел. факс	E - Mail
<b>BRD/ФРГ</b>					
	G. Winkelmann-Oei Г. Винкельманн-Оей	UBA	Postfach 1406 06813 Dessau	+49 340 2103 3298	<a href="mailto:gerhard.winkelmann-oei@uba.de">gerhard.winkelmann-oei@uba.de</a>
	G. Hingst Г. Хингст	IABG GmbH	Alt-Moabit 94 10559 Berlin	+49 30 29399121 +49 30 29399144	<a href="mailto:hingst@iabg.de">hingst@iabg.de</a>
	D. Sojref Д. Сојреф	WTTC	Rudower Ch. 29 12489 Berlin,	+ 49 30 6392 6365 + 49 30 6392 6366	<a href="mailto:dalik.sojref@wttc.de">dalik.sojref@wttc.de</a>
<b>Republik Belarus/Республика Беларусь</b>					
	M. Germenchuk М. Герменчук	Republikanisches Zentrum für Radioaktivkontrolle und Monitoring des Umweltministeriums	F. Skorina Pr. 110a 220023 Minsk	+375 (172) 64 11 40 +375 (29) 6641140 +375 (172) 63 95 62	<a href="mailto:us208@rad.by.mecom.ru">us208@rad.by.mecom.ru</a>
	O. Zhukova О. Жукова	Republikanisches Zentrum für Radioaktivkontrolle und Monitoring des Umweltministeriums	F. Skorina Pr. 110a 220023 Minsk	+375 (172) 639561	<a href="mailto:us206@rad.by.mecom.ru">us206@rad.by.mecom.ru</a>
<b>Litauen/Litwa</b>					
	M. Bilkis М. Билкис	Environmental Quality Department Ministry of Environment	A. Jakšto 4/9 LT-2600 Vilnius	+370 (5) 2663491 +370 (5) 2663663	<a href="mailto:m.bilkis@am.lt">m.bilkis@am.lt</a>
	G. Markauskas Г. Маркаускас	Staatliche Umweltschutzinspektion	A. Juozapavicius 9 LT-2600 Vilnius	+370 (5) 2732995 +370 (5) 2722766	<a href="mailto:g.markauskas@vaai.am.lt">g.markauskas@vaai.am.lt</a>
	A. Staschkus А. Сташкус	Fahrer			
<b>RF/РФ</b>					
	A. Karпов А. Карпов	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Kaliningrader Gebietes	Osernaya 31, 236029 Kaliningrad	+7 0112 273057 Fax:+7 0112 576699	<a href="mailto:defence@baltnet.ru">defence@baltnet.ru</a>
	O. Permyakova О. Пермякова	Wissenschaftlich- Technisches und Projektierungszentrum PROM TECH EXPERT AG	ul. Mitschurina 39a 308002 Belgorod	+7 0722 267674, 262746 Fax:+7 0722 312978	<a href="mailto:promtehexpert@mail.ru">promtehexpert@mail.ru</a>
<b>Armenien/Армения</b>					
	V. Narimanjan В. Нариманян	Agentur zur Verwaltung der Wasserressourcen beim Ministerium für Naturschutz	3 Build of Gouvernment 375010 Yerevan	Tel.:+374 1 540894 FAX: 348299	<a href="mailto:jini@seua.am">jini@seua.am</a>
<b>Ukraine/Украина</b>					
	J. Shimanovskaja Е. Шимановская	Agentur für Management von Wasserressourcen beim Ministerium für Naturschutz	Dnipropertovsk	Tel.: +380562 477744 Fax: 423539	<a href="mailto:postmaster@eco05.dp.ua">postmaster@eco05.dp.ua</a>

**Protokoll**  
**des Arbeitstreffens und der Projektleitungsgruppensitzung des Projektes**  
**„Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das**  
**Einzugsgebiet des Flusses Neman“**

23. Mai 2005

Minsk, Weißrussland

Entsprechend der Projektplanung fand das o.g. Arbeitstreffen unter Teilnahme der Vertreter Litauens, der Russischen Föderation, der Republik Weißrussland und BR Deutschland am 23.05.2005 in Minsk (Weißrussland) statt. Als externe Experten wurden Vertreter tangierender Projekte aus der Ukraine und aus Armenien eingeladen. Die Tagesordnung und die Teilnehmerliste sind der Anlage zu entnehmen.

**1. Vorstellung und Diskussion des „Internationalen Warn- und Alarmplanes für das Einzugsgebiet des Neman – IWAN-“**

Durch Herrn Hingst (IABG mbH) wurde die aktuelle Version des IWAN vorgestellt. Nach Diskussion wurde die derzeitige Variante von den Teilnehmern bestätigt.

Änderungsvorschläge und Empfehlungen der Teilnehmer werden bei der weiteren Überarbeitung berücksichtigt.

**2. Erstellung einer Liste von Betrieben mit hohem potentiellm Wassergefährdungspotential (Erfassung des Störfallpotentials) und Überarbeitung des Berichtes zur IST- Standsituation**

Die Vertreter der Teilnehmerländer (Litauen, Russische Föderation, Weißrussland) hielten Diskussionsbeiträge zum Stand der Erfassung von Betrieben mit Störfallpotential. Im Ergebnis der Diskussion kam man zur Übereinkunft, dass die Überarbeitung der Listen und Übergabe der Daten durch die Landeskoordinatoren bis 15.06.2005 erfolgen soll.

Bei der Überarbeitung der Listen ist der Schwerpunkt auf die Vollständigkeit hinsichtlich der Betriebe (mit dem höchsten Störpotential landesweit) und insbesondere auf die Mengen an wassergefährdenden Stoffen in den Betrieben zu legen. Die Mengen an wassergefährdenden Stoffen sind für die Bewertung des Störfallpotentials nach dem durch die IKSD empfohlenen Algorithmus (WRI) zwingend erforderlich.

Den Teilnehmern des Arbeitstreffens wurde die aktuelle Version des Berichtes zur IST-Standsituation übergeben. Entsprechende Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge werden durch die Ländervertreter den Koordinatoren bis zum 15.06.2005. überreicht.

**3. Alarmkriterien (Immissionskriterien)**

Frau Germenschuk (RZRKuM, Weißrussland) informierte die Teilnehmer über den aktuellen Stand der bilateralen Vereinbarung zwischen Litauen und Weißrussland und die im Rahmen dieser erarbeiteten Alarmkriterien (Immissionskriterien). Die Teilnehmer unterstützten den Vorschlag von Frau Germenschuk, die zwischen Litauen und Weißrussland vereinbarten Immissionskriterien als Grundlage für die im Rahmen des IWAN zu formulierenden Immissionskriterien zu verwenden.

Der Vorschlag der weißrussischen Seite wurde durch die litauischen Vertreter unterstützt und als Grundlage für die weitere Arbeit angenommen. Die russischen Vertreter werden entsprechende Abstimmungen mit den zuständigen Behörden durchführen. Über Ergebnisse der auf nationaler Ebene gefällten Entscheidung informiert die russische Seite bis zum 15.07.2005.

**4. Abstimmung der Informationswege**

Die Teilnehmer machten sich gegenseitig mit den gesetzlich vorgeschriebenen Informationssystemen im Falle von Störfällen und mit den Wegen und Mechanismen der Informationsweitergabe auf nationaler Ebene (Expertenbewertung, Entscheidungsfindung und Kommunikation/ Alarmweitergabe) bekannt. Die Möglichkeiten der Nutzung der

bestehenden nationalen Systeme in Hinblick auf die Anforderungen im Rahmen des IWAN wurden diskutiert.

Die Teilnehmerländer erarbeiten bei Bedarf Aktionspläne zur Anpassung der nationalen Systeme mit dem Ziel der sicheren Funktion des IWAN.

Die Seiten werden die Arbeiten zur Anpassung der nationalen Systeme entsprechend den Anforderungen der Informationsweitergabe im Rahmen des IWAN bis spätestens 01.07.2005 abschließen.

Die russische Seite übergibt die Kommunikationsdaten der IHWZ in Kaliningrad bis zum 15.06.2005.

Ab Juni 2005 ist die Durchführung von Alarmübungen vorgesehen. Der Ablaufplan der Übungen wird bis spätestens 15.06.2005 zwischen den an der Übung beteiligten Ländern und Koordinatoren abgestimmt.

#### **5. „Vorschlag zur Bildung einer (ständigen) Arbeitsgruppe für die Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas (Vorschlag AG WuAPN)“ (vielleicht ist eine kurze Version besser?)**

Die Teilnehmer der Besprechung unterstützten den Vorschlag zur Bildung einer (ständigen) Arbeitsgruppe für die Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas (Vorschlag AG WuAPN)“ und diskutierten den vorgelegten Textentwurf.

Die Vertreter der Teilnehmerländer übergeben bis 01.07.2005 ihre Änderungswünsche bezüglich des im Rahmen der Besprechung vorgestellten Textentwurfes.

Die Teilnehmerländer führen die Diskussion des „Vorschlages AG WuAPN“ mit den zuständigen Behörden auf nationaler Ebene durch und informieren die Projektleitung innerhalb eines Monats nach der Leitgruppensitzung (23.06.2005) über die auf nationaler Ebene gefällte Entscheidung sowie über die weiteren Schritte, die erforderlich sind, um der ständigen Arbeitsgruppe auf nationaler Ebenen den entsprechenden Status zu verleihen. Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe ist im Zeitraum zwischen September und November 2005 geplant.

#### **6. Weitere Projektaktivitäten**

Im Rahmen der Diskussion der weiteren Projektaktivitäten wurde Folgendes vereinbart:

- *Die Informationsreise von Experten und Behördenvertretern der Teilnehmerländer nach Deutschland wird vom 26.09.-01.10.2005 stattfinden (Ausweichtermin: 17.-22.10.2005). Die Teilnehmer (2 je Land) werden durch die Länderkoordinatoren bis zum 01.07.2005 benannt.*
- *Die Abschlussveranstaltung des Projektes findet vom 14.- 18.11.2005 statt. Vorschläge für Veranstaltungsorte werden bis zu 01.08.2005 abgestimmt (Vorschläge Kaunas oder Svetlogorsk). Im Rahmen der Veranstaltung soll eine Alarmübung durchgeführt werden.*

Die Teilnehmer des Arbeitstreffens und der Projektleitungsgruppensitzung im Rahmen des Projektes danken der weißrussischen Seite für die Möglichkeit der Durchführung des Treffens in Weißrussland sowie für die Unterstützung bei der Vorbereitung des Treffens.

Minsk, 23. Mai 2005

Republik Belarus

Litauische Republik

Russische Föderation

## VII. Bericht: Inforeise 25.-30. September 2005

### 1. Teilnehmer s. Liste

Thema	Unterpunkte	Ergebnisse	Termin (verantw.)
<b>1. Verlauf Inforeise</b>	<b>s. beiliegende Tabelle</b>	Teilnehmer waren mit Verlauf und insbesondere erzielten Informationsgewinn sehr zufrieden. Dies bestätigte auch die lebhaft Diskussion im Nachgang der Besichtigungen und insbesondere der Info- Veranstaltungen. Einige erzielte Informationen sollen direkt umgesetzt werden. Hervorgehoben wurde Informationsgewinn für die praktische Arbeit.	
<b>2. Diskussion der weiteren Projektaktivitäten 30.09.2005</b>	<b>IWAN</b>	<p><b>Alarmkriterien (Immission):</b></p> <p><b>Derzeitige Situation</b> BLR-LTU: Kriterien vorhanden RUS: interne Abstimmung durchgeführt → 2 (3) Vorschlaglisten - Hydromet (2 Kategorien („außerordentlich und extrem außerordentlich“) und ROSTECHNADSOR – Grenzwerte → gesetzlich verankert, daher ist RUS an Liste gebunden → wenig Spielraum (Übernahme der LTU/ BLR- Kriterien nicht realistisch)</p> <p>LTU: Bewertung der der RUS- Listen durch Fachbehörden läuft derzeit</p> <p><b>Festlegungen:</b> RUS stimmt ab, welche Liste maßgeblich ist (Verhandlungsbasis)</p> <p>RUS und LTU legen Ihre Position schriftlich nieder</p> <p>Zwei Varianten: 1. (Vorzugsvariante): Einigung einheitliche Kriterien 2. es wird in der ersten Phase zwei Kriterien geben, wobei RUS Kriterien nur für Unterlauf verbindlich sind (d.h. RUS würde dann an LTU (informativ BLR) melden, wenn RUS- Kriterien überschritten)</p> <p><b>Formblätter</b> - Entscheidung, ob altes oder neu erarbeitetes (komprimiertes) Formular für Erstmeldung in der zweiten Alarmübung verwendet wird - Alle weiteren Formblätter endgültig</p> <p>Aktualisierung Telefone</p> <p>Aktualisierung Meldewege (von Herrn Büttner/Ehm (Wiesbaden) vorgestellte Praxis (weitgehende Redundanz, alle bekommen alles wurde begrüßt)</p> <p>Zusammenführung/ Überarbeitung IWAN</p>	<p>05.10. (AK)</p> <p>15.10. (AK, MB)</p> <p>15.10. (alle)</p> <p>15.10. (alle)</p> <p>19.10. (GH)</p> <p>19.10. (GH)</p>
	<b>Alarmübungen</b>	- Szenario zweite Übung übergeben - Durchführung 20.-30.10. (ohne Vorankündigung) - Vorschlag der dritten Übung im Rahmen der Endveranstaltung wird als real angesehen	
	<b>Expertengruppe</b>	<p><b>Derzeitige Situation:</b> - EG wird von allen ausdrücklich begrüßt, bezüglich der formellen Implementierung bis November sehen LTU und RUS Probleme, da die Gründung auf höchster Ebene abgestimmt werden muss</p> <p>- es wurde vorgeschlagen, im November eine Expertengruppe, als freiwilliges* Gremium der beteiligten Experten (im wesentlichen mit PLG identisch + Umweltbehörden RUS ) zu bilden, die die offizielle Gründung der Gruppe vorantreiben und die Verhandlungen zum IWAN weiterführen - eine Geschäftsordnung sollte erarbeitet werden (Grdl. Für die Arbeit dieser Gruppe)</p> <p><b>Festlegungen:</b> Das Mandat wird wie folgt ergänzt: - konkrete Vorschläge für Teilnehmer der Expertengruppe (Anlage) - Ergänzung Geschäftsordnung als Anlage (alternierender Vorsitz, Turnus der Treffen) - redaktionelle Änderungen</p>	<p>Vorschlag 30.04. (GH)</p> <p>15.10. (alle)</p>

		<p>- „Identitätsbildende Maßnahmen“:                  RUS schlägt die Herstellung von Base- Caps und Abzeichen etc. mit einem Logo bis November vor (dies sei in den Zielländern landesüblich und würde eine gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Expertengruppe fördern und auch die Außenwirkung verbessern, der Vorschlag wurde begrüßt                  Herr Hingst fragt Position des AG ab, da die Herstellung aus Projektmittel finanziert werden müsste (ca. 300 €)</p> <p>* hier wurde das Freiwilligkeitsprinzip der IKSR aufgegriffen</p>	15.10 (GH)
	<b>Technik IHWZ</b>	Übergabevereinbarungen unterschrieben, Beschaffung veranlasst	
	<b>Vorbereitung Endveranstaltung</b>	Agendenentwurf diskutiert, Änderungsvorschläge bis 15.10.	15.10. (alle)

### Teilnehmerliste / Список участников

Borsuchenko, Alexander A. Борсученко, Александр А.	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Gebiets Kaliningrad Главное Управление гражданской обороны и чрезвычайных ситуаций Калининградской области
Karпов, Alexander B. Карпов, Александр Б.	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Gebiets Kaliningrad Главное Управление гражданской обороны и чрезвычайных ситуаций Калининградской области
Stachovskij, Andrey N. Стаховский, Андрей Н.	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Gebiets Kaliningrad Главное Управление гражданской обороны и чрезвычайных ситуаций Калининградской области
Shukova, Olga M. Жукова, Ольга М.	Republikanisches Zentrum für Radioaktivitätskontrolle und Monitoring des Umweltministeriums, Minsk Республиканский центр радиационного контроля и мониторинга окружающей среды Минприроды Республики Беларусь, Минск
Kudyrka Mechyslau B. Кудырко, Мечислав Б.	Gebietskomitee für Naturressourcen und Umweltschutz, Grodno Областной комитет природных ресурсов и охраны окружающей среды, Гродно
Bilkis, Mindaugas	Departement für ökologische Qualität, Ministerium für Umwelt, Vilnius Департамент качества окружающей среды, Министерство Окружающей среды, Вильна
Markauskas, Gedeminas	Staatliche Umweltschutzinspektion, Vilnius Государственная инспекция по защите окружающей среды, Вильна
Hingst, Guido	IABG, Berlin
Sojref, Dalik	WTTC, Berlin

## **VIII: Beschluss der Projektlenkungsgruppe zur Abschlussveranstaltung des Projektes**

### **„Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet des Flusses Neman/ Nemunas“**

14./15. November 2005

Svetlogorsk, Russische Föderation

Die Abschlussveranstaltung zum o.g. Projekt fand am 14./15.11.2005 unter Teilnahme von Vertretern Litauens, der Russischen Föderation, der Republik Weißrussland und BR Deutschland in Svetlogorsk statt. Als externe Experten wurden Vertreter tangierender Projekte aus Deutschland und aus Armenien eingeladen.

Die Tagesordnung und die Teilnehmerliste der Veranstaltung sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Das Projekt, welches aus Mitteln des Beratungshilfefonds des BMU finanziert und unter fachlicher Leitung des UBA durchgeführt wurde, hat einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung einer länderübergreifenden Zusammenarbeit zur Störfallvorsorge im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas mit den Schwerpunkten anlagenbezogener Gewässerschutz und grenzüberschreitendes Störfallmanagement geleistet.

Das Projekt bildet einen Kristallisationspunkt im Rahmen der laufenden Aktivitäten zum Abschluss der trilateralen Vereinbarung zum Schutz des Neman/ Nemunas.

Im Verlauf des Projekts wurden insbesondere die Erfahrungen der Internationalen Kommissionen zum Schutze des Rheins, der Elbe und der Donau vorgestellt und unter Berücksichtigung der spezifischen lokalen Rahmenbedingungen angewendet.

Im Rahmen des Projektes wurde ein Internationaler Warn- und Alarmplan für das Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas erarbeitet und die Voraussetzungen für die Gründung der Ständigen Arbeitsgruppe für die Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas geschaffen.

#### **1. Internationaler Warn- und Alarmplan für das Einzugsgebiet des Neman – IWAN-**

Die Hauptaufgabe des Projekts bestand in der Erarbeitung eines Internationaler Warn- und Alarmplan für das Einzugsgebiet des Neman (IWAN) Der IWAN wurde basierend auf den Erfahrungen der Internationalen Kommissionen von Elbe, Rhein und Donau erarbeitet. Der IWAN ist arbeitsfähig und wurde im Rahmen von Alarmübungen erprobt. Unabhängig davon ist IWAN als living document zu sehen. Die aktuelle Version des IWAN (Anlage 2) wurde vorgestellt und nach Diskussion durch die Teilnehmer bestätigt. Änderungen und Empfehlungen, die bis 30.11.2005 vorliegen, werden in der Endfassung berücksichtigt. Die weitere Ausgestaltung des IWAN übernimmt die Expertengruppe.

#### **2. Internationale Hauptwarnzentralen (IHWZ)**

Die IHWZ wurden in Übereinstimmung mit dem IWAN aufbauend auf den vorhandenen Strukturen und der bestehenden technischen Basis implementiert (Minsk, Vilnius, Kaliningrad). Die Ergänzung der technischen Ausstattung (Kommunikationstechnik) der IHWZ wurde mit Projektmitteln unterstützt.

Die Informationswege und die landesinternen rechtlichen Voraussetzungen für das Meldeprocedere wurden aufbauend auf den vorhandenen Meldeprozeduren ausgearbeitet, durch Alarmübungen erprobt.

Die weitere Vervollkommnung der IHWZ und der Meldewege übernimmt die Expertengruppe.

#### **3. Erstellung einer Liste von Betrieben mit hohem potentiellern Wassergefährdungspotential (Erfassung des Störfallpotentials)**

Durch Teilnehmerländer (Litauen, Russische Föderation, Weißrussland) wurde eine modellhafte Erfassung des Störfallpotentials durchgeführt (Anlage 3). Das Störfallpotential wurde überschlägig mit Hilfe der WRI- Methode (water risk index) abgeschätzt. Die Methode wurde vorgestellt, in den Projektlenkungsgruppensitzungen diskutiert und ist als eine zur Ermittlung des Störfallpotentials geeignete Methode bestätigt.

#### **4. Umsetzung internationaler Erfahrungen**

Der Transfer der Erfahrungen der Internationalen Kommissionen zum Schutze des Rheins, der Elbe und der Donau und weiterer Organisationen bei der Umsetzung internationaler Direktiven und Gesetze erfolgte projektbegleitend durch Vorträge internationaler Experten, die Übergabe von Arbeitsmaterialien sowie durch eine Informationsreise zu den IK zum Schutz von Elbe und Rhein und weiteren gewässerschutzrelevanten Institutionen in Deutschland .

**5. „Festlegung zur Schaffung der „Ständigen Arbeitsgruppe für die Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas“ (SAG WuAPN)“**

Die Teilnehmer der Abschlussveranstaltung sind der Auffassung, dass die Schaffung einer „Ständigen Arbeitsgruppe für die Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas (SAG WuAPN)“ zu begrüßen ist. Der durch die Projektarbeitsgruppe erarbeitete Entwurf der „Festlegung zur Schaffung der SAG WuAPNeman“ wurde bestätigt. Der Entwurf befindet sich im Prozess der Abstimmung.

Es ist die Bildung einer Expertengruppe vereinbart, welche die Aufgaben der Ständigen Arbeitsgruppe übergangsweise wahrnimmt (Anlage 4 – Vereinbarung zur Bildung der Expertengruppe und Festlegung zur Schaffung der Ständigen Arbeitsgruppe).

**6. Abschließende Projektaktivitäten**

Der Endbericht wird bis zum 31.12.2005 vorgelegt. Die Expertengruppe übernimmt die Arbeit nach Projektabschluss. Bei weiterem Beratungsbedarf besteht die Möglichkeit der Beantragung ergänzender Mittel aus dem Beratungsfonds des BMU.

**7. Schlussbemerkungen**

Die Teilnehmer der Abschlussveranstaltung danken der russischen Seite für die Möglichkeit der Durchführung des Treffens in der Russischen Föderation, der Projektleitungsgruppe und den Arbeitsgruppen für die konstruktive Zusammenarbeit und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit für die Unterstützung des Projektes.

Svetlogorsk, 15. November 2005

Republik Belarus

Litauische Republik

Russische Föderation

BR Deutschland

## Agenda / Программа

der Abschlussveranstaltung / заключительного совещания проекта

Ort: Svetlogorsk, Russische Föderation  
 Место проведения: Светлогорск, Российская Федерация

Zeitraum: 14. – 16.11.2005  
 Время проведения: 14. – 16.11.2005

Hotel: „Universal“, Svetlogorsk, Tel.: +007 0112 74 36 58  
 Гостиница: «Универсал», Светлогорск, тел.: +007 0112 74 36 58

Datum / Дата	Aktivität / Активность
13.11.2005	Anreise der Teilnehmer Приезд участников
14/ 15.11.2005	Abschluss – Workshop Заключительное совещание
16.11.2005 09:30	Fachexkursion / Abreise der Teilnehmer Специализированная экскурсия / отъезд участников
16.11.2005/ 13:00	Stadtführung Kaliningrad/ Museumsbesuch (Stadtmuseum) Экскурсия по городу/ посещение городского музея
17.11.2005	Abreise der Teilnehmer Отъезд участников

### Montag, 14.11.2005

#### Понедельник, 14.11.2005

09:00—10:45	Jour fix (Abstimmung der Projektergebnisse) Встреча рабочей группы проекта (согласование проектных результатов)
10:45—11:00	Kaffeepause Перерыв на кофе
	<b>Moderation: Herr G. Winkelmann-Oei</b> (Umweltbundesamt) <b>Ведение совещания: г-н Г. Винкельманн-Ой</b> (Федеральное ведомство охраны окружающей среды Германии)
11:00—11:15	Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer durch den Leiter der Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Kaliningrader Gebietes der Russischen Föderation, Herrn Kulchitsky, den Generalkonsul der BRD in Kaliningrad, Herrn Dr. Sommer und den Leiter des Fachbereiches III 1.2 des UBA, Herrn Dr. Pohle Открытие и приветствие участников Начальником Главного управления МЧС России по КО РФ, А. Кулчицкий, Генеральным Консулом ФРГ в КО РФ, Г. Герц, и Заведующим департамента III 1.2 Федерального Ведомства по Экологии Германии, Х. Поле.
11:15—12:00	Zusammenfassung der Projektergebnisse insbesondere in Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Ergebnisse Представление результатов проекта с учетом долговременной перспективы
	G. Hingst (IABG, BRD) Г. Хингст (ИАБГ, ФРГ)

12:00-12:30	Sachstand bezüglich der Implementierung des Warn- und Alarmsystems für den Neman in der Russischen Föderation. Организация работы по вопросам оповещения и предупреждения на р. Неман в РФ.
	A. Karpov, RF / А. Карпов, РФ
12:30—12:45	Kaffeepause Перерыв на кофе
12:45—13:00	Stand der trilateralen Zusammenarbeit. Trilaterale Vereinbarung -IKSN. Perspektiven und weitere Aktivitäten. Состояние трёхстороннего сотрудничества. Трёхстороннее соглашение - Международная комиссия по охране бассейна реки Неман. Перспективы и последующие этапы.
	M. Bilkis, Departement für ökologische Qualität, Ministerium für Umwelt, Litauen, М. Билкис, Департамент качества окружающей среды, Министерство Окружающей среды, Литва
13:00—13:45	Internationale Zusammenarbeit des auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes am Neman. Трансграничное сотрудничество по предупреждению стихийных бедствий и ликвидации их последствий на р. Неман.
	A. Borsuchenko, Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Kaliningrader Gebiets RF / А. Борсученко, Главное управление гражданской обороны и чрезвычайных ситуаций Калининградской области, РФ
13:45—14:30	Mittagspause Перерыв на обед
14:30—15:00	Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Rahmen des UBA-Trainingsprogramms. Polnisch- Deutsche Katastrophenschutzübung an der Oder im Juni 2005. Результаты и опыт, полученный в рамках программы информирования специалистов Федерального ведомства охраны окружающей среды Германии. Польско-немецкие учения на Одере в июне 2005 Г..
	K. Saakyan (JINJ Jerewan, Armenien)/ К. Саакян (название института, Ереван, Армения)
15.00-15:30	Mögliche Rolle des Hydrometeorologischen Dienstes im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmsystems Neman / Возможная роль гидрометеорологической службы в рамках Международной системы предупреждения и оповещения реки Неман.
	M. Germenschuk (Hydrometeorologischer Dienst der Republik Belarus)/Генменчук М.Г.(Гидромет Республики Беларусь)
15:30—15:45	Erfahrungen bei der Einrichtung der IHWZ und Ergebnisse der Alarmübungen.. Опыт по созданию Главного международного центра предупреждения и оповещения (IHWZ) и результаты учений.
	O. Shukova, A. Shaibak, (RCRKM, Belarus) М. Герменчук, А. Шайбак, О. Жукова (РЦРKM, Республика Беларусь)
15:45-16:00	Kaffeepause

	<a href="#">Перерыв на кофе</a>
16:00—	Schlussworte / Pressetermin <a href="#">Резюме / встреча с прессой</a>
19:00	Abendessen <a href="#">/Ужин</a>

**Dienstag, 15.11.2005**

**Вторник, 15.11.2005**

	<b>Moderation: BLR, LTU oder RUS</b> <b>Ведение совещания: БЛР, ЛИТ или РФ</b>
09:30—10:15	Internationale Aktivitäten des UB im Bereich Störfallvorsorge . <a href="#">Международная деятельность Федерального ведомства охраны окружающей среды Германии в области предупреждения аварийных ситуаций.</a>
	Gerhardt Winkelmann-Oei (UBA)/ <a href="#">Герхардт Винкельманн (Федеральное ведомство охраны окружающей среды)</a>
10:15—11:00	Durchgeführte Arbeiten und zukünftige Aufgaben im Rahmen des Kura-Projektes, Erarbeitung des Warn- und Alarmplanes im Einzugsgebiet der Kura. <a href="#">Проделанная работа и задачи на будущее в рамках проекта по Куре, разработка Международного плана предупреждения и оповещения для бассейна реки Кура</a>
	K. Saakyan (JINJ Jerewan, Armenien) / <a href="#">К. Саакян, JINJ, Ереван, Армения</a>
11:00 -11:15	Kaffeepause <a href="#">Перерыв на кофе</a>
11:15—12:00	Das EASE- Projekt: Ergebnisse und Erfahrungen aus der Projektbearbeitung, Möglichkeiten der Übertragbarkeit auf das Einzugsgebiet des Neman. <a href="#">Проект EASE: результаты проекта и опыт, накопленный при его релазации, возможности применения для бассейна реки Неман.</a>
	Dr. P. Friesel, Institut für Hygiene und Umwelt Hamburg Abteilung Wasseruntersuchungen (HU 41), <a href="#">П. Фризел, Институт гигиены и охраны окружающей среды, Отдел исследования водных ресурсов, Гамбург, Германия</a>
12:00 -12:15	Kaffeepause <a href="#">Перерыв на кофе</a>
12:15—13:00	rganisation und Durchführung der Übungen – praktische Erfahrungen <a href="#">Региональная и международная служба оповещения в бассейне реки Рейн - основы, структура, области ответственности, сценарии учений, организация и проведение учений – практический опыт.</a>
	W. Reinhard, Regierungspräsidium Darmstadt Abteilung Umwelt / <a href="#">В. Рейнхард, Правительственный президиум, Дармштадт, Германия</a>
13:00—13:30	Maßnahmen zum Schutz von Anlagen und Infrastruktureinrichtungen - Vorschläge für ein Basisschutzkonzept. Dr. M. John-Koch, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

	(BBK) Zentrum Schutz Kritischer Infrastrukturen/ М. Йон- Кох, Федеральное ведомство защиты населения и реагирования на чрезвычайные ситуации; Центр защиты критических инфраструктур
13:30—14:30	Mittagspause Перерыв на обед
14:30—15:15	Gewährleistung der Sicherheit von Betrieben mit Gefahrstoffpotential im Neman Einzugsgebiet. Обеспечение безопасности потенциально опасных объектов в бассейне р. Неман.
	A. Stachovski (Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Kaliningrader Gebiets) / Стаховский А.Н Главное управление гражданской обороны и чрезвычайных ситуаций Калининградской области
16:00 -16:15	Kaffeepause Перерыв на кофе
15:15—16:00	Vorsorge und Bereitschaft zur Beseitigung der Folgen von Extremsituationen (Störfällen) in Industriebetrieben in Litauen. Предупреждение и готовность к ликвидации последствий экстремальных ситуаций (аварийных ситуаций) на промышленных объектах в Литве.
	G. Markauskas, Staatliche Umweltschutzinspektion, Litauen Г. Маркаускас, Государственная инспекция по защите окружающей среды Литва
16:15—17:00	Monitoring der Wasserqualität im Neman- Einzugsgebiet. Мониторинг качества водных ресурсов состояния загрязнения бассейна р. Неман.
	T. Laleko (Hydromet Kaliningrad) / Лалэко Т.Л. (ФГУ «Калининградский центр по гидрометеорологии и мониторингу окружающей среды»)
17:00	Diskussion Дискуссия
17:30	Abschluss der Beratung Окончание совещания
20.00	Festliches Abschlussessen in Kaliningrad / Торжественный ужин

**Mittwoch, 16.11.2005, Fachexkursion**

**Среда, 16.11.2005, Специализированная экскурсия**

09:30-11.30	IHWZ Kaliningrad Главный международный центр предупреждения и оповещения (IHWZ), Калининград
12:00	Mittagessen/Обед
13:00	Stadtführung/ экскурсия по городу

**Teilnehmer Abschlussworkshop:**

<b>N r.</b>	<b>Name/Имя</b>	<b>Einrichtung/Ведомство</b>	<b>Adresse/Адрес</b>	<b>Tel., Fax/Тел. факс</b>	<b>E - Mail</b>
<b>BRD/ФРГ</b>					
	G. Winkelmann-Oei Г. Винкельманн-Оей	UBA, Dessau FG III 1.2	Postfach 1406 06813 Dessau	+49 340 2103 3298	<a href="mailto:gerhard.winkelmann-oei@uba.de">gerhard.winkelmann-oei@uba.de</a>
	Dr. Horst Pohle Др. Х.Поле	UBA, Dessau FG III 1.2	Postfach 1406 06813 Dessau	+49 340 2103 3298	<a href="mailto:gerhard.winkelmann-oei@uba.de">gerhard.winkelmann-oei@uba.de</a>
	Generalkonsul Dr. Guido Herz	Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Kaliningrad	c/o Hotel Albertina, ul. Demjana Bednogo 13 236000 Kaliningrad		<a href="mailto:ku-10@kali.auswaertiges-amt.de">ku-10@kali.auswaertiges-amt.de</a>
	Michael Andreas Scholz	Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Kaliningrad	c/o Hotel Albertina, ul. Demjana Bednogo 13 236000 Kaliningrad		<a href="mailto:ku-10@kali.auswaertiges-amt.de">ku-10@kali.auswaertiges-amt.de</a>
	G. Hingst Г. Хингст	IABG, NL Berlin	Alt-Moabit 94 10559 Berlin	+49 30 29399121 +49 30 29399144	<a href="mailto:hingst@iabg.de">hingst@iabg.de</a>
	D. Sojref Д. Сојреф	WTTC, Berlin	Rudower Ch. 29 12489 Berlin,	+ 49 30 6392 6365 + 49 30 6392 6366	<a href="mailto:dalik.sojref@wttc.de">dalik.sojref@wttc.de</a>
	Dr. P. Friesel П. Фризел	Institut für Hygiene und Umwelt Hamburg Abteilung Wasseruntersuchungen (HU 41)	Marckmannstraße 129b, 20539 Hamburg	+49 40-42845-3888 +49 40-42845 3840	<a href="mailto:peter.friesel@hu.hamburg.de">peter.friesel@hu.hamburg.de</a>
	W. Reinhardt В. Рейнхардт	Regierungspräsidium Darmstadt Abteilung Umwelt	Wilhelminenstr. 1-3 D-64283 Darmstadt	+49(0)6151-125566 +49(0)6151-125266	<a href="mailto:w.reinhardt@rpu-da.hessen.de">w.reinhardt@rpu-da.hessen.de</a>
	Dr. M John- Koch М. Кох-Йон	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) Zentrum Schutz Kritischer Infrastrukturen/ Федеральное ведомство защиты населения и реагирования на чрезвычайные ситуации; Центр защиты критических инфраструктур	Deutschherrenstr aße 93-95 53177 Bonn	+49 228 5554 +49 228 5554 580	Monika.John-Koch@bbk.bund.d
<b>Republik Armenien</b>					
	K: Saakyan К.Саакян	JINJ Jerewan, Arnenien JINJ, Erevan, Armenien	8, Vardanants Blind-Alley; 375010 Yerevan	+3741 54 0102 Факс 27005	<a href="mailto:info@jinjconsult.com">info@jinjconsult.com</a>
<b>Republik Belarus/Республика Белорус</b>					
	M. Germenchuk М. Герменчук	Republikanisches Zentrum für Radioaktivkontrolle und Monitoring des Umweltministeriums Республиканский центр радиационного контроля и мониторинга	F. Skorina Pr. 110a 220023 Minsk	+375 (172) 64 11 40 +375 (29) 6641140 +375 (172) 63 95 62	<a href="mailto:us208@rad.by.mecom.ru">us208@rad.by.mecom.ru</a>
	O. Zhukova О. Жукова	Republikanisches Zentrum für Radioaktivkontrolle und Monitoring des Umweltministeriums Республиканский центр радиационного контроля и мониторинга	F. Skorina Pr. 110a 220023 Minsk	+375 (172) 639561	<a href="mailto:us206@rad.by.mecom.ru">us206@rad.by.mecom.ru</a>
	V. Rysevets В. Рыцевец	Ministerium für Katastrophenschutz (MCS ), Verwaltung für das Staatliche System für Vorsorge und Beseitigung von Katastrophen МЧС Беларусь, Минск	Minsk	+375 (172) 26 5953	
	A. Schaibak А. Шайбак	Republikanisches Zentrum für Radioaktivkontrolle und Monitoring des Umweltministeriums Республиканский центр радиационного контроля и мониторинга	F. Skorina Pr. 110a 220023 Minsk	+375 (172) 639561	<a href="mailto:us206@rad.by.mecom.ru">us206@rad.by.mecom.ru</a>
	Коваленко В.П.	Зам. начальника Республиканского центра радиационного контроля (РЦРКМ)	F. Skorina Pr. 110a 220023 Minsk		

Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet des Neman/Nemunas“

	Поповый Е.Н.	Начальник сектора по анализу информации и прогнозированию уровня загрязнения вод (РЦРКМ)	F. Skorina Pr. 110a 220023 Minsk		
<b>Litauen/Литва).</b>					
	M. Bilkis М. Билкис	Departement für ökologische Qualität, Ministerium für Umwelt, Vilnius Департамент качества окружающей среды, Министерство Окружающей среды, Вильнюс	A. Jakšto 4/9 LT-2600 Vilnius	+370 (5) 2663491 +370 (5) 2663663	<a href="mailto:m.bilkis@am.lt">m.bilkis@am.lt</a>
	G. Markauskas Г. Маркаускас	Staatliche Umweltschutzinspektion, Vilnius Государственная инспекция по защите окружающей среды, Вильнюс	A. Juozapaviciaus 9 LT-2600 Vilnius	+370 (5) 2732995 +370 (5) 2722766	<a href="mailto:g.markauskas@vaai.am.lt">g.markauskas@vaai.am.lt</a>
	A. Pumputite А. Пумпутите	Agentur für Umweltschutz Vilnius, Abt. Flussgebietsmanagement Агенство по охране окружающей среды, Отдела по управлению за бассейнами	A. Juozapaviciaus 9 LT-2600 Vilnius	+370 (5) 266 28 18 +370 (5) 266 28 00	<a href="mailto:a.pumputyte@aaa.am.lt">a.pumputyte@aaa.am.lt</a>
	Staskus, A. Штаскус, А.	Ministerium für Umwelt, Vilnius			
<b>RF/Ф</b>					
	Кулчицкий, А. Kulschitsky, А.	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Kaliningrader Gebietes, Leiter der Hauptverwaltung, Главное управление МЧС России по КО, Начальник Главного управления, Начальник Главного управления	Osernaya 31, 236029 Kaliningrad		<a href="mailto:defence@baltnet.ru">defence@baltnet.ru</a>
	Borsuchenko, A. Борсученко, А.	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Gebiets Kaliningrad, Leiter Internationale Beziehungen Главное Управление гражданской обороны и чрезвычайных ситуаций Калининградской области; Начальник отдела международного сотрудничества	Osernaya 31, 236029 Kaliningrad	Tel. / тел.: +7 0112 273449 Fax / факс: +7 0112 708412	<a href="mailto:defence@baltnet.ru">defence@baltnet.ru</a>
	Karpov, A. Карпов, А.	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Gebiets Kaliningrad Главное Управление гражданской обороны и чрезвычайных ситуаций Калининградской области	Osernaya 31, 236029 Kaliningrad	Tel. / тел.: +7 0112 273057 Fax / факс: +7 0112 576699	<a href="mailto:defence@baltnet.ru">defence@baltnet.ru</a>
	Stachovskij, A. Стаховский, А.	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Kaliningrader Gebietes, Leiter der Verwaltung für Zivilverteidigung Главное управление МЧС России по КО, Начальник управления гражданской защиты	Osernaya 31, 236029 Kaliningrad		<a href="mailto:defence@baltnet.ru">defence@baltnet.ru</a>
	A. Melnikov А. Мельников	Ministerium für Katastrophenschutz (MCS Zentrale Moskau), Stellvertr. Leiter Abt.. Vorsorge МЧС Москва, Заместитель .Зав. департамента предупреждение	Moskau		
	Schagina, N. Щагина, Н.	Zentrum für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring, Stellvertretender Leiter, ФГУ «Калининградский центр по гидрометеорологии и мониторингу окружающей среды» Зам.начальника центра	Kaliningrad		
	Lalako T. Laleko, T.	Zentrum für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring, Laborleiter ФГУ «Калининградский центр по гидрометеорологии и мониторингу окружающей среды» Начальник лаборатории	Kaliningrad		
	Kolozenzova M. Колосенцева, М.	Управление Федеральной службы по надзору в сфере природопользования (Росприроднадзора), Kaliningrader (Oblast-) Verwaltung der Föderalen Aufsicht im Bereich der	Kaliningrad		

Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet des Neman/Nemunas“

		Naturnutzung (RusPrirodNadsor			
	Janson N.	Управление по технологическому и экологическому надзору Ростехнадзора по Калининградской области Начальник лаб-, Staatl- Verwaltung für technische und ökologische Aufsicht des Kaliningrader Gebietes (Oblast), Abteilung ökologische Aufsicht (RusTechNadsor), Laborleiter	Kaliningrad		
	Ivanova, N.	Stadtverwaltung der Stadt Kaliningrad, Stellvertr. Leiter Abteilung Umwelt	Kaliningrad		
	Kovtun, N.	Ladoga- Neva Agentur für Wasser	Kaliningrad		
	Masjagin, Genadi	Hauptverwaltung für Zivilverteidigung und außerordentliche Situationen des Gebiets Kaliningrad Главное Управление гражданской обороны и чрезвычайных ситуаций Калининградской области	Kaliningrad		

## **IX. Vereinbarung über die Bildung einer Experten Gruppe und Festlegung zur Bildung der Ständigen (Experten) Arbeitsgruppe**

### **Соглашение о создании Экспертной группы и Положение о создании постоянной (экспертной) рабочей группы**

#### Vorwort

*Sachstand bezüglich der Ständigen (Experten) Arbeitsgruppe für Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas (SAG WuAPN)*

Die Bildung der AG WAuPN wurde im Rahmen der Leitgruppensitzung des Projektes „Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet des Flusses Neman“ in Vilnius am 03.09.2004 von Herrn Winkelmann (UBA) initiiert.

#### Aufgaben der SAG WuAPN

- Hauptaufgabe der **AG WuAPN** ist die Sicherung der Funktion und die Weiterentwicklung des im Rahmen des Projekts erarbeiteten Internationalen Warn- und Alarmplan für den Neman/ Nemunas (IWAN) sowie die Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Internationalen Hauptwarnzentralen (IHWZ), einschließlich der Durchführung von Alarmübungen und weiterer Maßnahmen, die auf die Erhaltung bzw. Verbesserung der Arbeitsfähigkeit des IWAN gerichtet sind.
- Bewertung des Störfallpotentials und die Identifikation von Möglichkeiten zur Verringerung des Störfallpotentials von aktiven und stillgelegten Industriebetrieben.
- Verbesserung des Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet der Störfallvorsorge und Alarmweiterleitung zwischen den teilnehmenden Staaten der **AG WuAPN** sowie mit anderen internationalen Flusskommissionen (z.B. IKSR, IKSE, IKSD, Kura)
- Initiierung, Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen, die für die Erfüllung der Aufgaben der **AG WuAPN** erforderlich sind.
- Hinzuziehung von Fachleuten, Experten, Organisationen und Behörden für die Erreichung der Ziele der **AG WuAPN**, sofern dies erforderlich ist.

Es ist vorgesehen, dass die SAG WuAPN Bestandteil der „Internationalen Kommission zum Schutz des Neman“ (IKSN) sein, welche im Rahmen der im Stadium der Abstimmung befindlichen trilateralen Vereinbarung zwischen der Russischen Föderation, der Republik Belarus und der Republik Litauen gegründet werden soll.

Die Projektteilnehmer unterstützten die genannte Initiative und beauftragten die Arbeitsgruppe einen entsprechenden Vorschlag zur Schaffung des SAG WuAPN zu erarbeiten.

Der Vorschlag wurde erarbeitet und im Rahmen des Treffens in Minsk, Weißrussland, am 23.05.2005 der Projektlenkungsgruppe (PLG) vorgestellt. Nach Annahme der Vorschläges zur Schaffung der SAG WuAPN durch die PLG wurde in den Teilnehmerländer mit der Abstimmung des „Vorschläges zur Schaffung der SAG WuAPN“ mit den zuständigen Behörden begonnen. Dieser Abstimmungsprozess ist derzeit (Ende Oktober 2005) nicht abgeschlossen.

Die beschriebene Situation wurde während des Arbeitstreffens im Rahmen der Informationsreise am 30. September 2005 erörtert.

Vor dem Hintergrund der Wichtigkeit Sicherung der Funktion und die Weiterentwicklung des im Rahmen des Projekts erarbeiteten Internationalen Warn- und Alarmplan für den Neman/ Nemunas (IWAN) unterbreiteten die Teilnehmer des Arbeitstreffens den Vorschlag, für die Übergangszeit bis zur Beendigung der Abstimmungsprozesse auf der Grundlage der bestehenden bilateralen Vereinbarungen zwischen Litauen und Weißrussland sowie zwischen Litauen und der Russischen Föderation eine Expertengruppe zu installieren.

Nachfolgend wird die „Vereinbarung über die Schaffung der Expertengruppe“ (EG) dargestellt, welche in der Übergangszeit bis zur Bestätigung der „Festlegung zur Bildung einer Ständigen (Experten) Arbeitsgruppe für Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas“ (SAG WuAPN) tätig sein wird:



### **Vereinbarung bezüglich der Gründung der Expertengruppe**

Die „Expertengruppe (EG)“ stellt, eine internationale Gruppe von Experten dar, welche in der Übergangszeit bis zum Inkrafttreten der „Festlegung zur Bildung einer Ständigen (Experten) Arbeitsgruppe für Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas“ (SAG WuAPN) tätig sein. Die Festlegung zur Schaffung der SAG WuAPN wurde vom der PLG des Projekts“ Internationaler Warn und Alarmplan Neman/Nemunas befürwortet.

Die EG arbeitet auf der Grundlage und im Rahme der Möglichkeiten der bilateralen Vereinbarungen über die internationale Zusammenarbeit zwischen der Republik Weißrussland und der Litauischen Republik sowie der Litauischen Republik und der Russischen Föderation.

Die EG ist auf der Grundlage der unten angefügten „Festlegung zur Bildung einer Ständigen (Experten) Arbeitsgruppe für Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas“ (SAG WuAPN) tätig.

Jedes Teilnehmerland nominiert mindestens einen Vertreter:

- Russische Föderation – A. Karpov (weitere NN)
- Republik Weißrussland – M. Germentschuk (O.Shukova, A. Schaibak, A. Kudürko)
- Litauische Republik – M. Bilkis (G. Markauskas)

Die Teilnehmerländer informieren sich gegenseitig über die Fortschritte im Abstimmungsprozess zwischen den nationalen Behörden und Beteiligten bezüglich der „Festlegung zur Bildung einer SAG WuAPN.

## **Festlegung zur Bildung einer Ständigen (Experten) Arbeitsgruppe für Vorsorge sowie ein Warn- und Alarmsystem für unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet des Neman/ Nemunas (SAG WuAPN)**

(Anm.: sinngemäße Übersetzung → wörtlich = Vorschlag der Kollegen: Vorschlag für die Bildung einer Expertengruppe für Verhinderung der Entstehung sowie für die Warnung und Alarmierung bei Unfallsituationen im Einzugsgebiet des Neman)  
Vorschlag für Kurzbezeichnung: accident prevention and alert system

[LTU 10/2005] Die Ständige (Experten-) Arbeitsgruppe ist eine Arbeitsgruppe der der Russisch-Weißrussisch-Litauischen Arbeitsgruppe Kommission für Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Nutzung und des Schutzes der Gewässer im Neman-Einzugsgebiet, deswegen muss das Reglement der SAG WuAPN dem Reglement dieser Gruppe entsprechen.

### **1. Einführung**

1. Die **AG WuAPN** ist ein internationales Expertengremium, welches sich mit Fragen der Vorsorge- sowie des Warn- und Alarmsystems bei unfallbedingten Gewässerbelastungen für das Einzugsgebiet des Neman befasst. Die **AG WuAPN** wird als Bestandteil der „Internationalen Kommission zum Schutz des Neman“ (IKSN) sein, welche im Rahmen der im Stadium der Abstimmung befindlichen trilateralen Vereinbarung zwischen der Russischen Föderation, der Republik Belarus und der Republik Litauen gegründet werden soll.
2. Die Bildung der AG WAuPN wurde im Rahmen der Leitgruppensitzung des Projektes „Entwicklung einer grenzüberschreitenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet des Flusses Neman“ in Vilnius am 03.09.2004 initiiert. Die Projektleitgruppe nahm den „Vorschlag zur Bildung der AG WuAPN“ am 23.05.2005 auf der 3. Leitgruppensitzung in Minsk an.
3. Die Ziele der **AG WuAPN** und die erwarteten Ergebnisse der Arbeit sind im Weiteren beschrieben.

### **2. Zielstellung**

1. Hauptziel der **AG WuAPN** ist die Verbesserung des Sicherheitsniveaus und des Umweltschutzes im Neman- Einzugsgebiet durch den Aufbau eines funktionsfähigen Frühwarn- und Alarmsystems, welches die Unterlieger im Falle bestimmter Veränderungen der Wassercharakteristika (wie Verschmutzung, Hochwasser, Eisgang) informiert, welche grenzüberschreitende Wirkungen haben können. Zweites Hauptziel ist die Verbesserung des Sicherheitsniveaus bzw. des Umweltschutzes durch Störfallvorsorge- und Kontrollmaßnahmen in Bezug auf aktive und stillgelegte Industriebetriebe (accidental risk spots (ARS) and contaminated sites (CS)), die auf die Verhinderung grenzüberschreitender Auswirkungen gerichtet sind. Hierbei sind Störfälle verursacht durch wassergefährdende Stoffe von besonderer Bedeutung.
2. Die **AG WuAPN** soll bei der Organisation und Durchführung folgender Aufgaben/Aspekte eine Schlüsselrolle spielen:
  - Koordinierte Weitergabe von Warn- und Alarmmeldungen sowie Informationen im Einzugsgebiet,
  - Bewertung des Störfallpotentials, Vorsorge von Verschmutzungen (Immissionsschutz) und Störfallvorsorge (pollution prevention and precautionary control), mit dem Ziel der Hinzuziehung, Koordination und Kooperation von spezialisierter Organisationen und Behörden auf nationalen und internationalen Niveau

3. Ergebnis der Arbeit der **AG WuAPN** soll eine verbesserte Reaktion auf Unfälle/ Störfälle mit möglichen grenzüberschreitenden Auswirkungen sein. Weiterhin soll die **AG WuAPN** Vorschläge für Maßnahmen (einschl. Investitionen) in Hinblick auf die Prevention unfallbedingter Gewässerbelastungen sowie der Verbesserung von Kontrollmaßnahmen unterbreiten, welche unter dem Aspekt möglicher grenzüberschreitender Auswirkungen erforderlich sind.

### **3. Zuständigkeiten/ Verantwortlichkeiten**

1. Auf der Grundlage der Tätigkeit der offiziell benannten Länderverantwortlichen trägt die **AG WuAPN** die Verantwortung für die Koordination der Zusammenarbeit der teilnehmenden Staaten in den definierten Aufgabenfeldern der **AG WuAPN**.

### **4. Aufgaben der AG WuAPN**

1. Hauptaufgabe der **AG WuAPN** ist die Erarbeitung, die Sicherung der Funktion und die Weiterentwicklung des Internationalen Warn- und Alarmplan für den Neman/ Nemunas (IWAN) sowie die Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Internationalen Hauptwarnzentralen (IHWZ), einschließlich der Durchführung von Alarmübungen und weiterer Maßnahmen, die auf die Erhaltung bzw. Verbesserung der Arbeitsfähigkeit des IWAN gerichtet sind.
2. Bewertung des Störfallpotentials und die Identifikation von Möglichkeiten zur Verringerung des Störfallpotentials von aktiven und stillgelegten Industriebetrieben.
3. Verbesserung des Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet der Störfallvorsorge und Alarmweiterleitung zwischen den teilnehmenden Staaten der **AG WuAPN** sowie mit anderen internationalen Flusskommissionen (z.B. IKSR, IKSE, IKSD, Kura)
4. Initiierung, Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen, die für die Erfüllung der Aufgaben der **AG WuAPN** erforderlich sind.
5. Hinzuziehung von Fachleuten, Experten, Organisationen und Behörden für die Erreichung der Ziele der **AG WuAPN**, sofern dies erforderlich ist.

### **5. Zusammensetzung und Struktur der AG WuAPN**

1. Jedes Teilnehmerland nominiert mindestens ein ständiges Mitglied für die AG WuAPN. Nach Ermessen der Teilnehmerländer können weitere Experten und Fachleute sowohl aus den Teilnehmerländern, als auch aus anderen Staaten hinzugezogen werden.
2. Bei Bedarf (auf Anfrage) können Experten aus den internationalen Organisationen insbesondere den Internationalen Flusskommissionen als beratende Mitglieder hinzugezogen werden.

### **6. Berichterstattung**

Die AG WuAPN erarbeitet jährlich einen Tätigkeitsbericht.